

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

**RUDOLF TH. GLOOR**
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01 • 272 55 31, Fax 01 • 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 67. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 38.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 62 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 304 Rp.

Ihr Spezialist

Herensperger
OPTIK

für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

AZA 8049 Zürich

Nr. 43
Freitag
11. November 1994

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

EUeuueu

(gvd) Mit der EU (Europäischen Union) ist das so eine Sache. Immer mehr. Die engagierten bis enragierten, bisher erfolgreichen Gegner sagen: Da sieht man es wieder. Die EU-Freunde sind nachgerade auch enttäuscht.

Aus neuestem Anlass deshalb: Nach einiger Saumseligkeit hat die EU «fünf Mandate für die Eröffnung sektorieller Verhandlungen und die baldige Verabschiedung von Mandaten im Luft- und Strassenverkehr in Aussicht gestellt». Für den Bundesrat eine «gute Nachricht». Bundespräsident Stich habe sich befriedigt gezeigt.

Zweckoptimismus, höhnen Kritiker, alles Chabis und so. Zwei Jahre lang (nach dem verstockten Nein des Volkes zum EWR) hätten die zu Brüssel uns zappeln lassen, nur um uns Mores zu lehren, zu zeigen, wer das Sagen habe und wo der Bartli den Most hole.

Also jetzt immerhin: Grünes Licht für bilaterale Verhandlungen. Aber die EU lege fest, worüber man gnädig zu verhandeln gedenke, so auch über den freien Personenverkehr, den «Bern» lieber ausgeklammert gesehen hätte.* Stierengrindig und stur beharre die EU auf ihrem Standpunkt. In Sachen Verkehr, ob schon auf dem Tapet, werde sich Brüssel gelegentlich äussern. Möglicherweise erst, wenn nächstes Jahr die Knospen spriessen.

Stimmt, dass «Brüssel» keine Freude hat an uns. Den letzten Rest von Verständnis oder gar Sympathie hat die Annahme der Alpeninitiative weggeschwemmt. Und damit auch die Glaubwürdigkeit angekratzt: Was solle und könne man mit einer Regierung verhandeln, absprechen und abmachen, wenn hintennach

Erstmals können Kinder und Jugendliche abstimmen!

Wusstet ihr, dass am 20. November der «Tag des Kindes» ist? Noch nicht?! Dann wird es höchste Zeit, dass Du Dich auf den Abstimmungstag vorbereitest. Findest Du es richtig, dass Deine Spielwiesen verbaut werden?? Oder findest Du es richtig, dass Du durch die Sparmassnahmen der Stadt nicht mehr so viel lernst? Willst Du, dass alle Autos so schnell durch die Stadt sausen?? Nein?! Also, wenn Du am 20. November etwas unternimmst, und an die Abstimmung kommst, freuen wir uns! Wir danken der Kinderlobby Schweiz, und übernehmen den Auftrag, den sie uns gegeben hat.

Markus Wolfmaier, im Namen der ganzen Klasse 1a vom Schulhaus Pünten

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

das störrische Volk komme und alles über den Haufen werfe?

Es gibt auch welche, die die «Arroganz» Brüssels verstehen. Da habe man schliesslich auch noch anderes zu tun, als der Schweiz willfährig zu sein. Wir hätten die EG schliesslich vor den Kopf gestossen und uns nicht an ihren Busen drücken wollen, und nun sei die Pose des verschmähten Liebhabers, zumal es ein mächtiger ist, verständlich, wenn auch nicht gerade die Art des feinen Mannes. Und wir müssten uns schon darüber klar sein: mit dem Rosinenpicken sei es für uns endgültig vorbei.

Der Bundesrat hat's nicht leicht. Er liegt im Sandwich: dort Brüssel, hier die referendumsgesättigte Stimmung.

Einen, zwar ironisch eingefärbten, Ausweg sieht Beat Kappeler darin, Christoph Blocher als Verhandlungsleiter anzustellen. Der habe ja beim EWR-Abstimmungskampf bilaterale Verhandlungen als Alternative ins Feld geführt. Wenn der Blocher ablehnen sollte, entpuppte er sich als Spielverderber; nehme er an, könne er in Brüssel mit Volksmehr im Rücken auftreten.

Nicht anzunehmen, dass sich «Bern» an Blocher wendet. Der zweimal gehörfte Bundesrat müsse also selbst handeln, punktuell einmal so: «Das Saisonierstatut, das heute den Lohn der Schweizer mit Billig-einwanderern drückt, könnte er eigenhändig abschaffen. Sofort. Ohne Referendum. Das würde die Verhandlungsposition des Bundesrates in Brüssel enorm stärken.» (Kappeler in der «Weltwoche».) Was, besonders in bezug auf die Bemerkung vom Lohn, auch nicht unwidersprochen ist.

Freizeit-Möglichkeiten und Kultur-Erbe in Zürich-Höngg

Gratis-Broschüre der TCS-Gruppe Zürich Stadt (kfs) Im Rahmen der durch die TCS-Gruppe Zürich Stadt gestarteten Serie Quartierbroschüren ist die zweite Informationsschrift erschienen. Sie befasst sich mit den Freizeit-Möglichkeiten und dem Kultur-Erbe in Zürich-Höngg. Besonders berücksichtigt wurde das von Zürich-Höngg aus zu sehende Alpenpanorama. Die abgebildete Berglandschaft mit Höhenangabe zeigt auf, welche Bergspitzen bei schönem Wetter zu erkennen sind. Entstanden ist ein nützlicher Führer in handlicher Form. Gratis erhältlich ist die Broschüre Freizeit-Möglichkeiten und Kultur-Erbe in Zürich-Höngg gegen Einsendung eines adressierten und mit 60 Rappen frankierten Rückantwortcouverts, Format C5, bei folgender Adresse: TCS-Gruppe Zürich Stadt, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich.

Schnell Entschlossene haben die Möglichkeit, am integrierten Wettbewerb teilzunehmen und einen Satz Bridge-stone-Winter-Reifen zu gewinnen. Der Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 30. November 1994. Die Broschüre ist ab sofort erhältlich.

Das Salzkorn der Woche

Es ist ein Buch herausgekommen mit dem Titel: Die Führung einer Schule. Und damit man auch versteht, was mit Führung gemeint ist, heisst's im Untertitel: Leadership. Und damit auch dies ganz klar ist, noch eins drauf: nicht nur Leadership, sondern Leadership und Management. Alles klar jetzt, folks? Everybody happy! Happy and gay and at ease, see?

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Berger Bergersen zu Besuch in Höngg

Von 1958 bis 1992 wohnte er in Höngg, ab 1966 mit einem eigenen Email-Atelier etabliert. 1992 zog es ihn dann in seine Heimat Norwegen zurück. Mittlerweile 65 geworden, ist er nun mit seinen unverkennbaren, einmaligen Emailbildern zu Gast in der Galerie Zentrum, wo er während seiner «Hönggerzeit» ja schon öfter ausgestellt hatte: ab Dienstag, 15. November bis Ende Jahr zeigt er hier seine Werke. Welche Inspirationen haben ihm nordische Musen inzwischen wohl eingeblüht? Ich werde darüber berichten! Alois Steiner

Aus dem Quartierverein

Hallenbad Bläsi

Auf Anfrage des Quartiervereinspräsidenten Hermann Aebi wegen der Klärung der Einzelheiten des künftigen Hallenbadbetriebs ab 1. Januar 1995 erklärte Stadtrat Wolfgang Nigg, er sei bereits in Kontakt mit den beteiligten Vereinen und in zirka einer Woche dürften die ersten Abklärungen abgeschlossen sein. Der Quartierverein Höngg wird nach Bekanntgabe des Termins durch den Stadtrat die beteiligten Vereine zum Runden Tisch einladen.

Räbeliechtliumzug

Am Samstag, 19. November, findet in Höngg der traditionelle Räbeliechtliumzug statt. Kinder, aber auch deren Eltern, sind herzlich eingeladen, sich dem Sternmarsch zur reformierten Kirche Höngg anzuschliessen, wo der Musikverein Eintracht Höngg wie jedes Jahr ein Ständchen geben wird. Die Routen und Abmarschzeiten sind aus einem separaten Text in dieser Ausgabe des «Hönggers» ersichtlich.

Die Autofahrer sind herzlich gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, dass am Samstag, 19. November, zwischen 18.45 und 19.30 Uhr in Höngg Kinder mit ihren Räten unterwegs sind, was vor allem die Kürberg-, die Imbisbühl- und die Segantinistrasse betrifft. Mit ihrer Rücksichtnahme ermöglichen sie den kleinsten Hönggerinnen und Hönggern einen ungetrübten, erlebnisreichen Umzug.

Weihnachtsbeleuchtung

Pünktlich auf den ersten Advent wird Höngg wieder im Lichterglanz erstrahlen und fünf weitere Gebäude mit der einheitlichen Beleuchtung aus Lichtergirlanden und Sternen geschmückt sein.

Agenda

Freitag, 18. November, 19.30 Uhr: **Jungbürgerfeier** in der «Mühlehalde». An-

Höngg aktuell

Frauengruppe Rütihof

Referat und Diskussion «Emanzipation aus christlicher Sicht» mit Sonja Sieber-Vasalli am Samstag, 12. November, 9.15 Uhr, Quartierraum Im oberen Boden 7.

Vernissage

Verena Brunner und Cécile Friedli zeigen Aquarelle und Malereien. Samstag, 12. November, 14 bis 16 Uhr, Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371.

Konzert in der Kirche

des Musikvereins Eintracht Höngg am Sonntag, 13. November, 17.30 Uhr, reformierte Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43. Türöffnung: 17 Uhr.

Von der Namib-Wüste zum Kap

Diashow von Martin Knecht am Montag, 14. November, 20 Uhr, Restaurant Mühlehalde. Veranstalter: Natur- und Vogelschutzverein Höngg.

Eröffnung

der Ausstellung «Die hohe Kunst der Ikonenmalerei» am Mittwoch, 16. November, 19 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus. Weitere Angaben im Textteil dieser Ausgabe des «Hönggers».

Räbeliechtliumzug

Samstag, 19. November. Abmarsch der Züge 19 bzw. 18.50 Uhr, Sternmarsch zur reformierten Kirche.

meldungen an Vreni Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich. Samstag, 19. November: **Räbeliechtliumzug.** Abmarschzeiten und Routen gemäss separatem Text in diesem «Höngger». — Samstag, 17. Dezember: **Waldweihnacht.** — Montag, 16. Januar 1995: **Koordinationssitzung** der Vereine, Restaurant Mühlehalde.

Für den Vorstand, Liliane Forster

Letzte Gelegenheit

Die 18jährigen Hönggerinnen und Höngger, welche sich noch nicht für die Jungbürgerfeier vom Freitag, 18. November, angemeldet haben, sind herzlich eingeladen, dies noch nachzuholen.

Um 19.30 Uhr erwarten Sie Stadträtin Monika Stocker und die Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Höngg zum Apéro im Saal des Restaurants Mühlehalde, bevor dann anschliessend ein feines Nachtessen serviert wird. Mit einer absoluten Top-Show-Einlage wird die bekannte **Ab-Hock-Band** vor dem Dessert für Hochstimmung sorgen, und bei gemütlichem Beisammensein und sicher guten Gesprächsrunden unter Kolleginnen und Kollegen klingt der Abend langsam aus.

Auf Ihre Anmeldungen bis spätestens Montag, 14. November, an Vreni Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, freut sich der Vorstand des Quartiervereins Höngg.

Wohnungseinbruch in Höngg

(Stadtpolizei Zürich) Am Montag, 7. November, zwischen 7.45 und 14 Uhr, verübte eine unbekannte Täterschaft an der Talchernstrasse einen Einbruch in eine 3½-Zimmer-Wohnung, durchsuchte sämtliche Behältnisse und erbeutete Schmuck, Uhren und Bargeld im Gesamtdeliktsbetrag von zirka 25 000 Franken.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 19. November bei jeder Witterung statt.

Die Besammlung erfolgt an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse/Am Börtli um 18.45 Uhr: Kürbergstrasse — Brunnwiesenstrasse — Schwertstrasse — Limmattalstrasse — Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kirche Höngg.

Frankental um 18.35 Uhr: Imbisbühlstrasse — Zwielfplatz — Kirche Höngg.

Regensdorfer-/Segantinistrasse um 18.45 Uhr: Segantinistrasse — Holbrig — Schärergasse — Kirche Höngg.

Abmarsch der Züge um 19 Uhr. Sternmarsch zur Kirche Höngg. Ausnahme: Abmarsch des Zuges Frankental um 18.50 Uhr.

Der Musikverein «Eintracht Höngg» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli abgegeben. Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Die Autofahrer sind herzlich gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, dass am Samstag, 19. November, zwischen 18.45 und 19.30 Uhr in Höngg Kinder mit ihren Räten unterwegs sind, was vor allem die Kürberg-, die Imbisbühl- und die Segantinistrasse betrifft. Mit Ihrer Rücksichtnahme ermöglichen sie den kleinsten Hönggerinnen und Hönggern einen ungetrübten, erlebnisreichen Umzug.

Der Quartierverein Höngg

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01 • 341 27 77

*Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art*

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30 — 18.30 Uhr
Samstag 7.30 — 16.00 Uhr

Von der Stufenschulpflege zur Quartierschulpflege

Zur Neuorganisation der Kreisschulpflege Waidberg

Die Kreisschulpflege, deren Amtszeit am 22. August 1994 begann, arbeitet nicht nur mit einer neuen Präsidentin, sondern hat ihre Strukturen vollständig neu organisiert. Es ist allgemein bekannt, dass der Graben zwischen Bevölkerung und Schulpflege in städtischen Gebieten beträchtlich ist. Was unseren Schulkreis betrifft, so weiss eigentlich kaum jemand so recht, wer alles ausser der Präsidentin an der Rotbuchstrasse 42 für die Schule verantwortlich ist; was allenfalls bemerkt wird, sind die Schulbesuche irgendwelcher Erwachsenen, von denen die Kinder zu Hause erzählen.

Versuche, diese Situation zu verbessern, wurden immer wieder diskutiert. Im Zentrum stand dabei immer wieder die Frage, wie die grosse, jetzt 51 Mitglieder zählende Behörde in überschaubare Einheiten gegliedert werden könnte und was zu tun sei, damit die Namen der Schulpflegerinnen und Schulpfleger den Eltern auch bekannt wären.

Das Prinzip der Quartierschulpflege
Schon früher bestand eine Unterteilung der Schulpflege in Stufen: es gab eine Unter-, Mittel- und Oberstufensektion, die getrennt vom Plenum tagte und deren Mitglieder nur Lehrkräfte der betreffenden Stufen besuchten. Der Vorteil war, dass man sich so eine gewisse Kompetenz für die Probleme von Unter- oder Mittelstufenschülerinnen und -schülern aneignete; insbesondere für die Übertrittsprüfungen und die Bewährungszeit der Oberstufe schätzten die Lehrkräfte, ihre Entscheide mit eigentlichen Spezialisten und Spezialistinnen diskutieren zu können, bevor die Schulpflege dann über die Zuteilungen befand. Nachteil: wollte man die «Laufbahn» eines bestimmten Kindes oder einer Klasse über die Stufen hinaus

verfolgen, so ging das nicht, denn man musste alle drei Jahre – wie die Lehrkraft – von einem Klassenzug Abschied nehmen. Anders bei der Quartierschulpflege: Über die Zuteilung einer Schulpflegerin, eines Schulpflegers zu einer Lehrkraft entscheidet nun nicht mehr die Stufe, sondern der Wohnort. Jedes Behördemitglied besucht jetzt die Lehrkräfte in einem Schulhaus, das möglichst nahe bei seinem Wohnort liegt. Alle Schulpflegemitglieder des gleichen Quartiers bilden eine Quartierschulpflege mit einem eigenen Präsidium. Dieses Gremium trifft sich auch unabhängig von den Sitzungen der gesamten Kreisschulpflege, um anstehende Probleme zu diskutieren.

Vor- und Nachteile
Neu ist nun nicht nur die Umwandlung der Stufen- in Quartierschulpflegen: kurz vor den Sommerferien hat die Zentralschulpflege beschlossen, dass die Lehrkräfte nicht mehr wie bisher, von zwei Behördenmitgliedern je eine Stunde pro Halbjahr besucht werden, sondern nur noch von einem Mitglied, dabei allerdings während zwei Stunden.

Zweistündige Besuche, so die Überlegung, geben einen fundierteren Einblick als einstündige. Dem gegenüber befürchtet die Lehrerschaft, dass das Urteil einer Einzelperson zu einseitig ausfallen könnte. Dabei ist zu bedenken, dass Lehrpersonen ja auch noch von den Mitgliedern der Bezirksschulpflege beurteilt werden, und zwar mit einem schriftlichen Bericht. In strittigen Fällen erfolgen ohnehin noch zusätzliche Besuche der Präsidentin und der Quartierschulpflegepräsidentinnen und -präsidenten.

Die aktuelle Situation

Im Moment teilt sich die Kreisschulpflege also in vier Quartierschulpflegen mit je einem eigenen Präsidenten, einer eigenen Präsidentin auf:

Die **Sektion Höngg** umfasst die Schulhäuser Rütihof, Riedhof, Imbisbühl, Lachenzel/Pünten, Vogtsrain und Bläsi. Präsidentin ist Regina Bapst, Riedhofstrasse 368, Telefon 341 96 85.

Die **Sektion Wipkingen** betreut die Schulhäuser Letten, Waidhalde und den Schülerklub Nordstrasse. Präsident ist Martin Byland, Limmattalstrasse 111, Telefon 342 42 51.

Die **Sektion Unterstrass** besteht aus den Schulhäusern Allenmoos und Milchbuck A und B. Präsidentin ist Barbara Kiesewetter, Stüssistrasse 26, Telefon 362 61 31.

Als letzte **Sektion** bleibt diejenige von **Oberstrass** mit den Schulhäusern Hutten, Scherr, Turner, Riedtli, Weinberg und Rösli. Präsident ist Theodor Egloff, Zanggerweg 29, Telefon 362 44 13.

Alle diese Quartierschulpflegepräsidentinnen und -präsidenten sind auch Mitglieder des Büros der Kreisschulpflege – einer Art Vorstand oder auch «Verwaltungsrat». Dorthinein tragen sie als Kontaktpersonen die Probleme und Anregungen von Eltern und Lehrkräften, die Klassen, Schulhäuser und Schulhausplätze betreffen und die nicht unmittelbar von der Lehrkraft und/oder dem zugeordneten Schulpflegemitglied selber gelöst werden können. Selbstverständlich kann auch die Schulpflegepräsidentin angesprochen werden; sie wird versuchen, mit den Betroffenen gangbare Wege zu finden.

In jedem Fall hoffen wir, dass mit dieser Neuorganisation Schule, Behörde und Bevölkerung in allen Fragen, die die Schule im weitesten Sinne betreffen, einander näher kommen. Nur so lässt sich eine Organisation mit weit über 200 festangestellten Lehrpersonen und 4000 Schülerinnen und Schülern, verteilt über 17 Schulhäuser und betreut von 51 Behördenmitgliedern noch einigermaßen menschlich gestalten.

Vrony Hendry, Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg

«Ein Heim für Ihre Lieben?»

Angehörige verwirrter alter Menschen sind einer grossen Belastung ausgesetzt: Die Grenzen der eigenen psychischen und physischen Kräfte zeigen sich oft immer deutlicher. Ein Heimeintritt ist in solchen Situationen oft die einzig richtige Lösung.

Der Entscheid dazu und damit das Verfügen über andere ist nicht einfach: «Die Mutter oder den Vater, den Ehepartner ins Heim einweisen?» Ein neuer Ratgeber der Pro Senectute behandelt die Thematik auf kompetente und einfühlsame Weise. Dabei werden auch rechtliche Aspekte sowie der Finanzierung des Heimaufenthalts gebührend Rechnung getragen. Nicht zuletzt finden Angehörige viele wertvolle Tipps zur Vorbereitung ihrer Lieben auf den Übertritt und die Begleitung während den ersten Wochen im Heim.

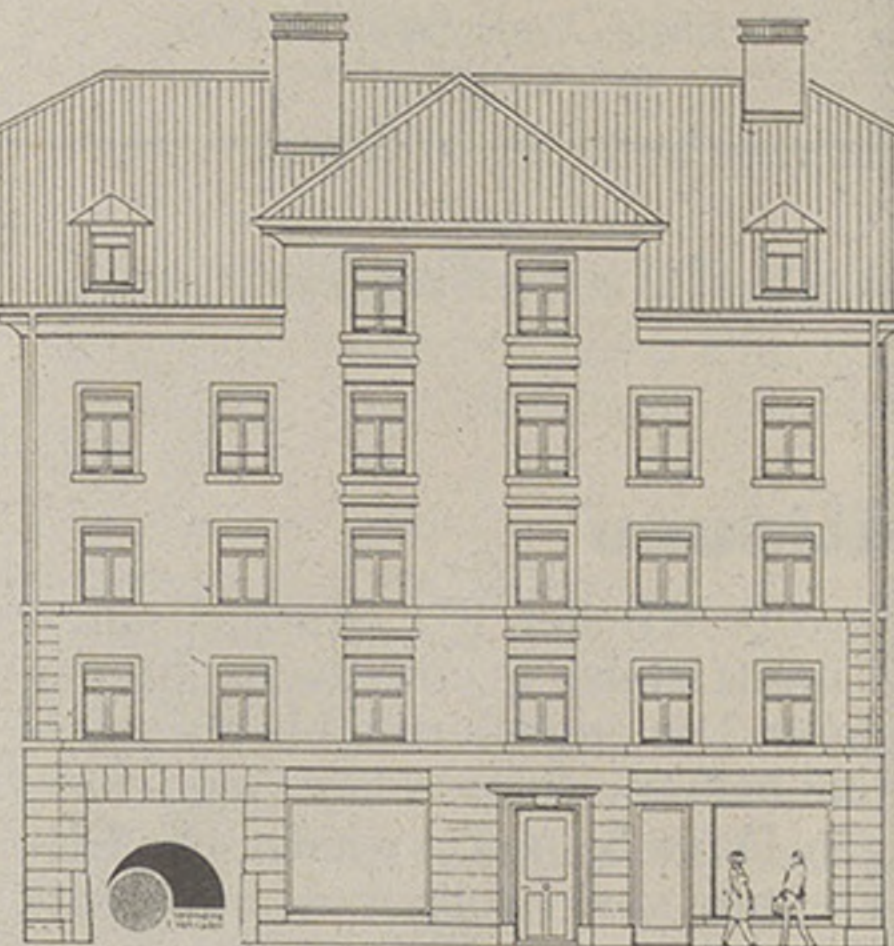
«Ein Heim für Ihre Lieben?», 34 Seiten, mit farbigen Aquarellen illustriert, ist zu Fr. 12.– erhältlich bei Pro Senectute Schweiz, Abt. Information, Postfach, 8027 Zürich.

Und Friede den Menschen auf Erden...

verkündet der Engel in der Weihnachtsbotschaft. Wie wünschen wir uns doch alle, dass diese Verheissung Wirklichkeit werde. Mit unserem eigenen Bemühen um ein friedvolles Miteinanderleben können wir beitragen zum Frieden.

Und mit unserem bewussten Einkauf helfen wir, dass auch die Menschen in Drittweltländern hoffnungsvollen Zeiten entgegensehen können, nicht mehr ausgebeutet werden, sondern für ihre Arbeit einen gerechten Lohn erhalten. Waren Schokolade und Kaffee früher für Schweizer Arbeiterfamilien unerschwinglich oder allenfalls ein Weihnachtsgeschenk, können wir uns heute diese Luxusartikel leisten, einerseits weil bei uns die Arbeiterbewegung jahrzehntelang für bessere Lohnbedingungen gekämpft hat, andererseits profitieren wir von den billigen Arbeitskräften in Drittweltländern.

In den Drittweltläden werden Produkte verkauft, wo weder der Mensch noch die Umwelt ausgebeutet wird. So können wir mit dem Kauf von Kaffee und Schokolade nicht nur unsere Gelüste befriedigen, sondern können auch etwas beitragen zum Frieden in der Welt.



Zum weihnachtlichen Thema dieses Artikels passt auch der **Malwettbewerb** für Kinder, der in unserem Laden aufliegt. Wer schmückt und bemalt die Zeichnung des Orsinhauses am schönsten? Wer verziert sie mit Glimmer und Glitter? Wer macht daraus einen Adventskalender? Gebt die Zeichnung bis am 30. November im Laden ab. Als Preise winken Kasperlfiguren und Jonglierbälle.

Für den 3. Welt-Laden Höngg
Monika Schumacher-Bauer

Pflegt Kameradschaft...

Männerchor Höngg

MCH

Tel. 01/341 49 07 • Ueli Kobel

Handwerk und Gewerbe von Höngg

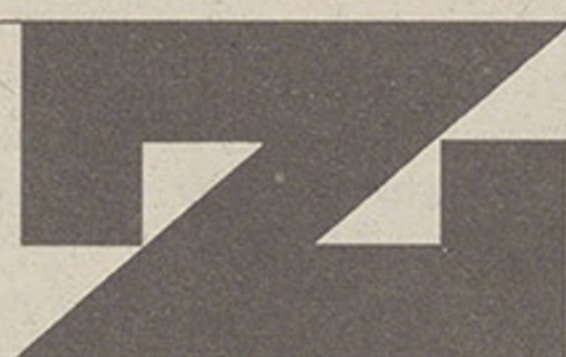


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Schuhmacherei

Giuseppe M. Paparo

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 – 12.30 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 14.00 Uhr

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Ihr Spezialist

Herensperger OPTIK

für Brillen und Kontaktlinsen im Höngger Markt
Telefon 341 21 67



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei / Glaseri
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51 und 381 69 41



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaseri Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



gebr. kneubühler malergeschäft

Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

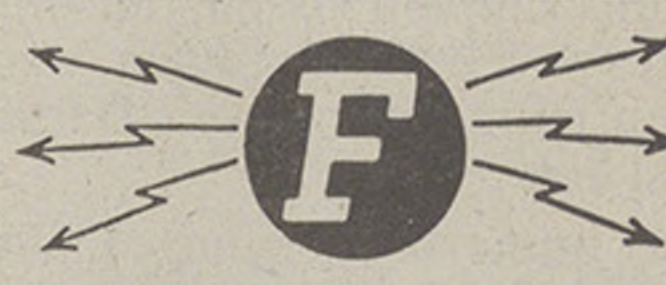
Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

C. GROB



Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenster- gittern, Fenster, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

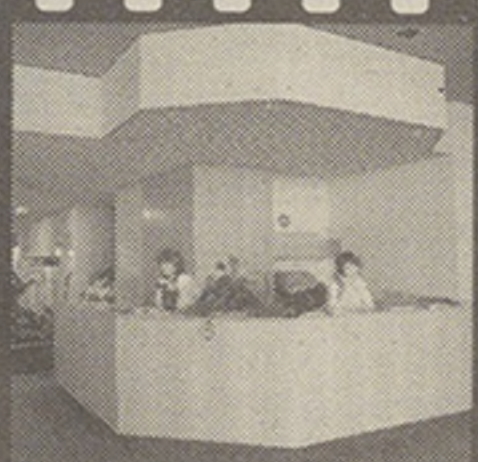
GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13



Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln



Innenausbau



Ladenbau



Schalterbau



Gaststätten



Einbauküchen



JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01/341 23 00
Fax 01/341 20 59



Fensterbau

8. Auto Zürich in den Züspa-Hallen



Überblick über die angekündigten Neuheiten

(pd.) Fünf Nissan-Händler aus Zürich und Umgebung stellen auf ihrem Stand neben dem brandneuen Coupé 200 SX den von Rolf Knie mit Zirkuspferdchen bemalten 300 ZX in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Hansa Garage AG, Zürich, zeigt die Garage Rudolf Meyer, Wallisellen, den Daihatsu HiJet, einen kleinen, in Italien gebauten Liefer- und Kombiwagen. Die Garage Pfenninger aus Küsnacht ist mit zwei Modellen der Nobelmarke Lotus präsent, dem Elan S2 und dem Esprit S4. Die schwedische Traditionsmarke Volvo kann mit allerhand attraktiven und zum Teil erst kürzlich auf den Markt gekommenen Modellen aufwarten, wie dem mit einem 204 PS starken 3-Liter-Sechszylindermotor versehenen 960 3,0. Die aufstrebende Marke Hyundai aus Korea hat vor wenigen Wochen das Modell Accent lanciert, das an der Auto Zürich seine Premiere feiert. Vor einem Jahr hatte der Chrysler Neon seine Weltpremiere an der IAA in Frankfurt, in diesen Tagen kommen die ersten Autos dieses Modells der unteren Mittelklasse auf die Schweizer Strassen, und zudem ist er an der Auto Zürich zu sehen. Die Formel-1-erprobte Marke Honda bietet einen Überblick über das Modellprogramm mit den neuen Accord. Die MMC Automobile AG stellt, zusammen mit den Erb-Betrieben in Schlieren und Zürich und der Glattag Garage in Dietlikon, das Angebot von Mitsubishi vor. Der vor einem Monat am Pariser Automobilsalon lancierte Renault Twingo Easy kommt als absolu-

te Neuheit nach Zürich. Die Otto Rupf AG, Dübendorf, kann mit dem rundum erneuerten Scorpio aufwarten, und Mazda kündigt die erneuerte Baureihe 323 an. Erstmals zeigt der japanische Hersteller Suzuki seine Produkte in Oerlikon. Saab wird repräsentiert durch die Titan AG und die Macchi AG und zeigt insgesamt fünf Modelle. Ferrari, oder die springenden Pferde aus Maranello, geben sich erstmals an der Auto Zürich die Ehre, und zwar mit den Modellen 355 GTB (einer absoluten Neuheit), 456 GT und 512 M. Die Tip-Top Autowerke sind mit-US-Modellen aus dem Hause General Motors vertreten, während Opel mit einem umfassenden Querschnitt durch das breitgefächerte Programm aus Rüsselsheim aufwartet.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise der Auto Zürich bis 13. November in den Züspa-Hallen Oerlikon

Freitag, 11. November	10–21 Uhr
Samstag, 12. November	10–21 Uhr
Sonntag, 13. November	10–19 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 8.–, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Militär/Zivilschutz, AHV-Bezüger Fr. 5.–.

Gratis-Bus zu den Züspa-Hallen

An allen drei Tagen verkehrt vom offiziellen Messeparkplatz aus ein Gratis-Bus zu den Züspa-Hallen. Dieser Park+Ride-Bus ist wie folgt im Einsatz: Freitag und Samstag zwischen 9 bis 21.45 Uhr, Sonntag zwischen 9 und 19.45 Uhr.

Konfirmandentag 1994

Weram Sonntagnachmittag, 13. November, einen Spaziergang durch das Niederdorf unternimmt, wird das Grossmünster und den Zwingliplatz mit Flaggen und Ballonen geschmückt vorfinden. Grund dafür ist der erstmals in Zürich durchgeführte Konfirmandentag.

Über 300 Jugendliche treffen sich an diesem Tag zu verschiedensten Workshops und einem gemeinsamen Gottesdienst. Ziel dieser Veranstaltung soll sein, dass die KonfirmandInnen untereinander ermutigende Kontakte knüpfen können die das aufkommende Gefühl, eine Minorität zu sein, abbauen helfen. Ausserdem möchte die Projektgruppe ihnen die Möglichkeit bieten, PfarrerInnen und kirchliche MitarbeiterInnen einmal von einer andern Seite, ausserhalb des Rahmens von traditionellen kirchlichen Anlässen, kennenzulernen. Organisiert wurde das Pilotprojekt von einer Gruppe stadtzürcherischer Pfarrerinnen und Pfarrer, sowie der evang.-ref. Arbeitsstelle Kirche + Jugend.

Wer die Wahl hat, hat die Qual: Den Jugendlichen standen **zweiundzwanzig verschiedene Workshops** zur Auswahl, welche vorwiegend von PfarrerInnen und kirchlichen MitarbeiterInnen angeboten werden. Unter anderem mussten sie sich entscheiden, ob sie sich lieber an einer Kletterwand versuchen, ein Grafitti an eine kahle Hauswand sprayen oder einen Video zum «Konftag» drehen wollten. Aber auch weniger spektakuläre Workshops waren gefragt. Experimentierfreudige können zum Beispiel mittels Theater, Malen oder Singen ihre Ideen zu einem biblischen Gleichnis umsetzen, andere diskutieren, ob aus christlicher Überzeugung Militärdienst geleistet oder eher verweigert werden soll. Wieder eine andere Gruppe wird sich auf einen «AnstattRundgang» begeben und Menschen an Orten besuchen, welche nicht in Hochglanzprospekten für Touristen vorkommen. Ein gemeinsamer Zvieri und der anschliessende Gottesdienst, an dem einzelne Workshopresultate gezeigt werden, runden den Konfirmandentag 1994 ab.

Sollte der Anlass bei den KonfirmandInnen und PfarrerInnen auf Anklang stossen, möchte die Projektgruppe den stadtzürcherischen Konfirmandentag gerne zu einem festen Bestandteil des Konfirmandenunterrichts werden lassen. *Jörg Weisshaupt*

Not an den Männern

Leider nicht nur an einem. Delinquenten gibt es mehr als genug. In einer grossen Stadt wie Zürich besonders. Und da stechen die Letten-Dealer hervor, unter ihnen die Mehrzahl Ausländer. Aber wohin mit denen, welche eigentlich in Untersuchungshaft gehörten? Leichte-re Fälle: laufen lassen. Doch jetzt: Not-gefängnis Waid. Die ersten Pensionäre sind eingezogen. Die Schutzanlage des Spitals musste für den neuen Zweck hergerichtet werden, fürs erste für gegen drei Millionen. Bau- und Betriebskosten dann über fünf Millionen. Für zehn Zellen mit je acht Plätzen. Jetzt könne man die Handbremse im Kampf gegen die Dealer lösen. Die Anlage stehe nicht nur Drogendelinquenten offen.

Schön, falls deren Zahl rapid schrumpfen sollte...

Was hat der Männerchor Höngg

im Weinberg am Chilesteig mitten im Arbeitstag verloren? Anlass war die Führung der Expovina-Honorablen durch die Reben unter Leitung von Kantonsrat Paul Zweifel von der Weinkellerei als Auftakt zur Zürcher Weinausstellung. Eröffnet durch ein Bläsertrio und umrahmt von süffigen Liedern aus den Kehlen des mit leichtem Unterbestand angetretenen Männerchores, ging die muntere Degustation der Höngger Weine über die Bühne, wobei auch der Männerchor – dem Chef sei Dank – nicht zu kurz kam. Der drängende Arbeitstag setzte dem beschwingten Treiben ein frühes Ende; der Anlass wird aber in den Vereinsannalen unter dem Stichwort Kameradschaft vermerkt bleiben. *(Gi)*

Musikverein Eintracht Höngg

Leitung
Peter Künzli
Musikdirektor

Konzert in der Kirche

Werke
von

Johan de Meij
James Swearingen
Richard Wagner
John Williams
u. a.

Türöffnung
Konzertbeginn

Sonntag
13. November 1994
Reformierte
Kirche Wipkingen
Wibichstrasse 43

17.00 Uhr
17.30 Uhr

Eintritt
frei
Kollekte

Ice Cream als Zwischenverpflegung



Auf allen Langstreckenflügen der Balair/CTA ab der Schweiz werden die Fluggäste seit kurzem mit einer gluschtigen Aufmerksamkeit verwöhnt: Vor oder nach der Filmvorführung verteilen die charmanten Stewardessen als kleine Zwischenmahlzeit eine 120-ml-Portion (entspricht einer grossen Kugel) des preisgekrönten Stracciatella Swiss Premium Ice Cream von Mövenpick. Neben dem kulinarischen Genuss kommt aber auch das Vergnügen nicht zu kurz.

Gezeigt wird den Passagieren die ebenso unterhaltsame wie amüsante Langversion des Werbespots von Mövenpick, in dem die eigentliche Produktion des Werbefilms zu sehen ist. Balair/CTA-Langstrecken-Passagiere werden das Ice Cream zu geniessen wissen: «Handel Heute» zeichnete in seinem jährlichen Wettbewerb das Stracciatella von Mövenpick als bestes Tiefkühlprodukt mit dem 1. Preis aus!



Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

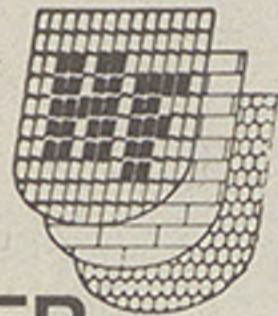
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Dachdecker



H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22
Reparaturen
und Service

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolladen für Wärmeisolation. **Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung**

adrian schaub

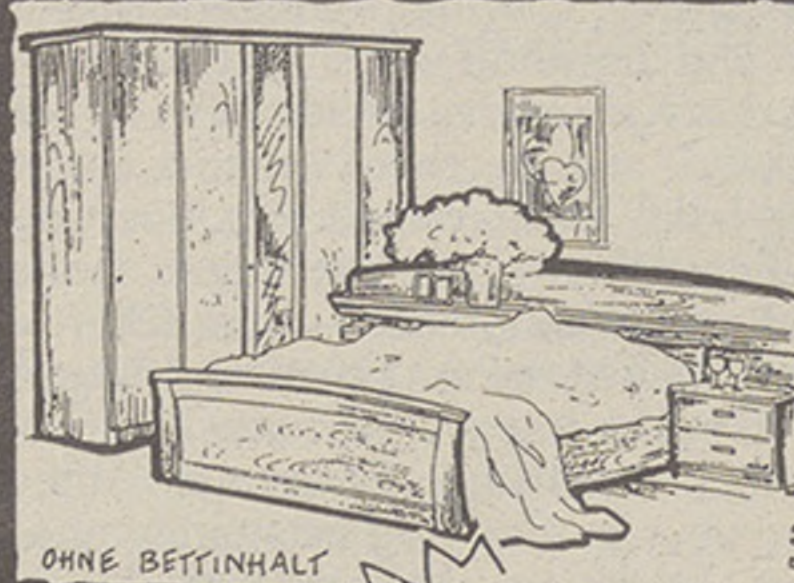
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 077/6114 08 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

TIEFSTE MÖBELPREISE in der Schweiz DAS ISCH LIPO

DOPPELSCHLAFZIMMER

PERLMUTT, Bett 180/200 Schrank 5 trg-
DECOR



OHNE BETTINHALT
NUR 895.-

Darum zu LIPO, bevor Sie es bereuen!

DIETIKON/ZH

GELBES LAGERHAUS

Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen

Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.

Fr bis 21*

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Zu vermieten in Höngg

3-Zimmer- Attika-Wohnung

mit grossem Wohnzimmer
und schöner Aussicht über
Stadt und See, in ruhigem
Haus. Nähe Bus. Lift, Garage.
Mietzins Fr. 2750.-

Anfragen an Chiffre Nr. 2055
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Zürich-Waid

An ruhiger Lage Nähe Halte-
stelle Waidbadstrasse mit
Gartensitzplatz mit Aussicht
auf See und Berge moderne

2 1/2-Zimmer-Wohnung

und Badraum an
Nichttraucher zu vermieten.
Fr. 1682.- monatlich inkl. NK.

Bastelraum Fr. 130.-

Garage Fr. 130.-

Bezug 1. Januar 1995

Telefon 01/342 13 55

Per 1. Februar 1995
zu vermieten sonnige, grosse

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Geschirrspüler, Parkett im
Wohn- und Esszimmer,
Bodenheizung, grosses
Bad/WC mit Fenster, Balkon,
Kellerabteil und Garage.
An ruhiger Wohnlage. Nähe
Bushaltestelle Heizenholz in
Höngg.

Miete inklusive Nebenkosten
und Garage Fr. 1826.-.
Tel. 342 46 63, ab 17.00 Uhr.

In Zürich-Höngg vermieten
wir an ruhiger Lage und mit
schöner Aussicht (Am Börtli)
eine

3 1/2-Zimmer-Wohnung

(im 2. OG) mit Balkon.
Mietzins Fr. 1653.-/mtl. netto.
Bezug per sofort.

Schaeppi Grundstücke
Telefon 01/463 82 20

Zürich-Höngg

Bushaltestelle Heizenholz. Ruhige Lage.
Per sofort oder nach Vereinbarung.

4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

auf 2 Etagen mit rustikalem Charakter.
Wohnen/Essen 32 m², Cheminée.
Schlafzimmer mit 15,5 und 15 m². Galerie.
Dachzimmer 25 m². Alles Parkett.
Gedeckter Balkon.
Zins ohne Nebenkosten Fr. 2450.-.

Einstellplätze.

Telefon 01/312 23 25

Zürich-Höngg

Wir vermieten an ruhiger Lage mitten in
Höngg schöne

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Wohnzimmer mit Cheminée und Parkett-
boden, Mitbenützung des hauseigenen
Hallenbades.

Mietzins inkl. NK Fr. 1955.-

auf Wunsch Garage Fr. 130.-

Bezugstermin:

1.12.94 oder nach Vereinbarung

Auskunft erteilt während Bürozeit:

Telefon 01/281 25 50

Zu mieten gesucht:

Lagerraum

ca. 20 bis 25 m²

gute Zufahrt, langfristig.

Angebote bitte an

Telefon Privat 341 42 85

Geschäft 262 05 45

Zu vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung

Garagenplätze

in Einstellhalle
Imbisbühlsteig 22, Höngg

Telefon 365 43 30

Zu vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung

Bastelräume

in Mehrfamilienhaus
Imbisbühlsteig 22, Höngg

Telefon 365 43 30

Zu vermieten am Imbisbühl-
steig 22 in Zürich-Höngg
per sofort oder nach Verein-
barung

Büro- und Gewerbe- raum ca. 50 m²

mit Küche, Dusche/WC,
Archiv und Keller.
Auskunft und Besichtigung
Telefon 365 43 30.

Lehrerin sucht
ruhige, helle

3 1/2-Zimmer- Wohnung

in Höngg,
mit Cheminée und
Aussicht.
Möglichst zuoberst.
Telefon 362 14 36

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.- Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schrankmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 341 83 55
Natel 077 78 22 71

Wir wollen in Höngg bleiben

Zu kaufen gesucht

Attika/Dach-Wohnung

ca. 4 bis 5 Zimmer mit 2 Garagenplätzen,
schöne Lage usw.
Telefon 01/341 28 38

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Mit diesem **BON** noch günstiger einkaufen.

Beim Einkauf von **Schiesser** -Produkten
im Wert ab Fr. 50.- vergüten wir Ihnen bei Abgabe
dieses Inserates Fr. 5.-.

Pyjamas, Nachthemden, Tagwäsche, Jogging-Anzüge,
Leggings, Herren-Hemden und -Pullis.

Gültig bis 25. November 1994.

Pro Kauf ist nur 1 BON gültig.

Laden 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Markenartikel in
besten Qualität
und Verarbeitung

DUNLOP SP WINTER SPORT M2



**DEN WINTER
KONNTEN WIR
NICHT BESSER
MACHEN, ABER DIE
WINTERREIFEN.**

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE

PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf

Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! **DUNLOP**

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur Abend-Veranstaltung

Thema:

Gegen Drogenkriminalität - für Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht!

Referenten:

Vilmar Krähenbühl, Kantonsrat, SVP

Laurenz Styger, Kantonsrat, SVP

Gesprächsleitung:

**Heinz Mittelholzer,
Kantonsratskandidat, SVP**

Gasthof Falken

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich
(Tram Nr. 9 und 14 oder Bus Nr. 33, 67, 76, 215 und 245
bis Schmiede Wiedikon)

Dienstag, 15. November 1994, 20 Uhr

Es spielt für Sie Eleonora vom Zürichberg
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 3.
Die Präsidentin: Marina Garzotto



SVP
der Stadt Zürich

Der neue Range Rover:
Eine Meisterleistung
intelligenter Ingenieurskunst.



Der neue Range Rover setzt rundum neue
Massstäbe: Permanenter Allrad-Antrieb und
bis zu 225 PS bringen Sie souverän an
jedes Ziel. Ausführung mit Leder- und Edel-
holz-Interieur, Klima, Bord-Computer usw.
machen das Fahren zum sinnlichen Erlebnis.
Das Sicherheitspaket mit 2 Airbags lässt
keine Wünsche offen. Und seine Qualität macht
ihn zum langlebigen Klassiker. Der neue
Range Rover: Ab Fr. 69'450.- bis Fr. 94'900.-.

Ihr RANGE ROVER-Partner in Zürich

**Autohaus Emil Frey AG
Zürich Altstetten**

Badenerstrasse 600 · 8048 Zürich
Telefon 01/495 23 11

RANGE ROVER

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster

Zu vermieten:
Per 1. Januar 1995

Büro/Laden (143 m²)

an der Wieslergasse 8
in 8049 Zürich.
Garagenplätze vorhanden.

Anfragen an
René Leuppi
Zürich-Versicherungen
Telefon 341 50 50

**Jetzt
grosse Auswahl
an Skischuhen
Lange · Technica ·
Salomon**

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

**SPORT
HOENGG**

ZENTRALSPORT

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP/Höngg



Ersatzwahlen und Rechen-schaftsberichte standen zu Beginn der Sitzung vom 7. November, die sich im weiteren durch ein wahres Potpourri an Traktanden-punkten auszeichnete.

Die Justizverwaltungskommission, die die Aufsicht über das Obergericht, das Kassationsgericht, das Verwaltungsgericht sowie das Landwirtschaftsgericht innehat, präsentierte ihre Anträge dem Rat. Der freisinnige Kommissionspräsident wies auf die Prozessierfreudigkeit der Bevölkerung und auf die damit weiterhin steigende Arbeitslast der Gerichte hin, die sich allerdings auch aus der Zunahme der Betreibungen und der Konkurse ergebe. Die angespannte Finanzlage des Kantons lässt aber bis auf weiteres keinen personellen Zuwachs der Gerichte zu.

Nachtragskreditbegehren 1994 II. Serie

Rund ein Vierteljahr verspätet gegenüber anderen Jahren gelangte diese Vorlage in den Rat. Gegen Anträge von linker (Verkehrspolizei: Kredit stehenlassen) und grüner (Zahnärztliches Institut: Kredit streichen) Seite wurden schliesslich Kredite über 56 Millionen Franken bewilligt (116:0 Stimmen). Die beiden grössten Brocken kamen aus der Gesundheits- und Fürsorgedirektion mit Beiträgen an die Gemeinden (Krankenversicherung) sowie Zusatzleistungen zur AHV/IV, die höher als budgetiert ausfielen.

Geschäftsbericht des Regierungsrates für das Jahr 1993

Die GPK, Geschäftsprüfungskommission, präsentierte ihren Antrag dem Rat in Anwesenheit des Gesamtregierungsrates. Der Geschäftsbericht wurde mit 134:0 Stimmen genehmigt. Hervorzuheben ist in diesem Bereich die Abschreibung freisinniger Postulate zur Beschränkung von Stellen im Bereich der Kantonalen Verwaltung trotz heftiger Gegenwehr der FDP. Dies war mit Blick auf die Budgetdebatte nicht

gerade ein ermutigender Auftakt. Zum Schluss trat der Präsident der GPK, Oskar Bachmann (SVP), zurück. Der Zeitpunkt dazu scheint denkbar ungeeignet, dies um so mehr, als dass sich um dessen Nachfolge ein Gerangel ergibt. Die sozialdemokratische Regierungsratskandidatin bewirbt sich darum, obschon sie kurz zuvor wegen Arbeitsüberlastung und Wahlkampf aus dem Ratsbüro zurückgetreten war... Ob wohl hier das GPK-Präsidium und PUK-Antragsorgan Wahlkampfhilfe leisten müssen? Der Wahlgang in 14 Tagen wird Genaueres zeigen!

Jahresberichte der Evangelisch-Reformierten Landeskirche sowie der Römisch-Katholischen Zentralkommission

Mit nur 68 Stimmen (zahlreichste Enthaltungen) und 76 Stimmen (zahlreiche Enthaltungen) wurden diese beiden Jahresberichte, zuerst der reformierte, dann der katholische, genehmigt. Eine kritische Frage wurde in bezug auf die Rechtmässigkeit des Kirchenasyls und dessen Rechtsstaatlichkeit von bürgerlicher Seite aus gestellt.

Doppelmandate für Regierungsratsmitglieder

Einmal mehr wurde dieser Problemkreis aufgeworfen. Die Regierung beantwortete eine freisinnige Interpellation mit dem hauptsächlichen Hinweis, dass eine direkte Vertretung der Kantone im Bereich der Bundesversammlung sehr erwünscht wäre. Dennoch gelte es auch, die sehr grosse Arbeitsbelastung von Regierungsräten in Betracht zu ziehen.

Separate Abteilung für Sexualstraftäter im Strafvollzug

Die gezielte Therapie mittels Separierung von Sexualstraftätern wurde in einem Postulat der Frap gefordert. Bürgerliche Kreise lehnten den Vorstoss nicht inhaltlich, sondern wegen der falschen Vorstellungen bezüglich dieser Tätergruppe ab. Dennoch wurde er vor allem von links-grüner Seite mit Hilfe von Regierungsrat Leuenberger überwiesen (68:55 Stimmen). Ob damit nach dem schrecklichen Mordfall im Zollikerberg aber mehr das Gewissen beruhigt wird als dass konkret Verbesserungen erreicht werden können, muss die Zukunft zeigen.

Zu vermieten:

Frauenchor Höngg!

Im Sommer wurde der Frauenchor Höngg angefragt, ob er bereit wäre, an einer Geburtstagsfeier aufzutreten. Die Angelegenheit wurde im Chor besprochen und einstimmig beschloss man, an diesem freudigen Ereignis teilzunehmen. Am Samstag, 29. Oktober, war es so weit. Die Geburtstagsfeier des 70-jährigen Jubilars fand im Waldrestaurant Rumensee statt. Der festliche Abend stand unter dem Motto: **Musik ist Leben**. Anwesend waren zirka 50 geladene Gäste. Vorgetragen wurden Lieder besinnlich und heiter, bis hin zu Operettenklängen. Dem grossen Applaus zu entnehmen, fanden alle Lieder Gefallen, und den Frauenchor freute es besonders, an diesem festlichen Ereignis singen zu dürfen.

Übrigens: Der Frauenchor-Auftritt war ein Geburtstagsgeschenk des Sohnes an seinen Vater. Eine gute Idee. Das wäre vielleicht auch etwas für Ihr Familienfest? Auskunft erteilt gerne die Präsidentin Hilde Oberholzer, Telefon 341 36 19.

E. Grob, Aktuarin

Kerzenziehen

Am Wochenende 26./27. November führt die Jungschar Waldmann im Rütihof vor dem K3000 – und nicht mehr vor dem Höngger Markt – ein Kerzenziehen durch. Wie jedes Jahr werden auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Zeiten: Samstag, 26. November, 12 bis 20 Uhr, und Sonntag, 27. November, 11 bis 18 Uhr.

Angehörigen- Informationsabend im Bombach

Mittwoch, 16. November, 17.30 Uhr, im Festsaal des Krankenhauses Bombach

Bereits zum vierten Mal findet ein solcher Anlass im Bombach statt, der jeweils grossen Anklang gefunden hat. Angehörige erhalten hier Informationen über die Betreuung ihrer Verwandten im Krankenhaus. Hier werden nach Möglichkeit betreuenerisch-pflegerische und finanziell-soziale Probleme diskutiert und einzelne interessante Themen durch Gastreferenten abgehandelt. Gerade in der heutigen Zeit ist eine gute beziehungsweise ausreichende Information über die Situation in den Kranken- und Pflegeheimen erforderlich, führt diese doch zu einem besseren Verständnis des Betreuungsschemas und beseitigt gewisse finanzielle Unklarheiten, wie z.B. die Zusatzleistungen der AHV/IV, Taxerleichterungen bei Härtefällen, zeigt die heutigen Möglichkeiten der Pflegeversicherung und fördert das Verständnis für anstehende Taxerhöhungen im Gesundheitswesen.

Programm

17.30 Uhr: Aperitif in der Wandelhalle und im Festsaal.

18.00 Uhr: Begrüssung und Vorstellung der Mitarbeiter und Referenten durch Andreas J. Götz, Heimleiter. Krankenhaus Bombach. Wer sind wir? Zahlen und Fakten.

18.20 Uhr: Krankenkasse im Umbruch – Was bieten wir? Kuren, Alters- und Pflegeaufenthalte. Gesprächsleiter Frau V. Portmann und Herr G. Rozpedowski.

18.40 Uhr: Die Zusatzleistungen zur AHV/IV in der Stadt Zürich. Referent Herr E. Reimann, stv. Chef des Amtes für Zusatzleistungen zur AHV/IV.

19.10 Uhr: Zusatzleistungen und Taxerleichterungen bei Härtefällen mit Frau E. Kälin, Finanz- und Rechnungswesen des SAD.

19.20 Uhr: Leben bis wir Abschied nehmen aus seelsorgerischer Sicht von Pfarrer R. Killias, Pastor d. KH's

19.35 Uhr: Gedanken zur Zeit von Frau M. Alder, Leitung Pflegedienst.

19.45 Uhr: Richtige und rechte Entscheidungen treffen. Referentin Frau S. Moghnieh, Oberschwester.

19.55 Uhr: Der Eintritt ins Krankenhaus – Abschied. Eine Lesung von Herrn Dr. M. D. Hafner, Stadtarzt.

20.10 Uhr: Rundtischgespräch mit den Referenten und dem leitenden Personal des Hauses und Diskussion.

Der Kommentar

Weltfähiger Mythos

(gvd) Der Zürcher Presseball ist ein gesellschaftliches Ereignis. Er findet im Herbst statt und kündigt laut einem Rezensenten den Winter an. Dieses Jahr fand er nicht im herkömmlichen Hotel «Tempel» statt, sondern in einem andern Hotel, weil jenes umgebaut wird und sich dieses auch eignete.

Festgestellt wurde auch dieses Mal wieder Prominenz aus der Presse- und Werbeszene (die in bezug auf Artikel natürlich nicht den geringsten Zusammenhang haben). Es gab wiederum auch hohe Amtsträger.

Der Anlass wurde in einer Zeitung als «Mythos» charakterisiert. Es ist anzunehmen, dass der Braucher dieses Ausdruckes schon weiss, was ein Mythos ist oder alles sein kann: Einmal eine Sage, volkstümliche Überlieferung, in der Antike besonders über die Entstehung der Welt, über Götter und (andere) Helden. Dies dürfte für den besprochenen Anlass entfallen. Ebenfalls diese Möglichkeit: Überlieferte Darstellung und Deutung von Personen, Sachverhalten und Begebenheiten, die Wirklichkeit zum mindesten stark verfälschend. Nein, auch das passt kaum. Schliesslich aber bedeutet Mythos auch (und jetzt vergewissern und versichern wir uns in einem Lexikon) zur Legende gewordene Begebenheit oder «Person von weltgeschichtlicher Bedeutung». Sehr schön, der Zürcher Presseball: ist eine nachgerade sagenhafte Veranstaltung mit Personen von weltgeschichtlicher Bedeutung, siehe oben «Prominenz aus der Presse- und der Medienszene». Diese Wörter sind nicht von uns, sondern von einem Teilnehmer, der dann in seinem Blatt von Weltrang darüber berichtet und folgendes noch zu Protokoll gegeben hat: Klar, dass es zum Dinieren keine Bernerplatte, keine Röschi, nicht Suurchrut und Speck, aber auch kein Züri-geschnetzeltes gab, sondern von Goldmedaillenköchen «Ausgesuchtes: eine mit Kalbsmilken gespickte Perlhuhnerrine mit kleinem Brioche, eine köstliche Hummerkraftbrühe mit Hummerravioli, Steinbuttfilet an mit Meerrettich gewürzter Buttersauce in geschmacklich überraschender Begleitung von grünen Linsen, ein gefüllter Hasenrücken und zum Dessert die Idee, einer weltfähigen Glace den urchigen Geschmack des Züri-Tirgels beizubringen.»

SCHEINWERFER

Leistung zählt! – zählt Leistung?

Die medizinische Fakultät der Universität Zürich ist überfällt – viel zu viele junge Maturanden und Maturandinnen wollen Medizin studieren. Laborplätze werden rar, und selbst die parallele Führung verschiedener Kurse kann die Situation nicht bereinigen. Angesichts dieser schwierigen Umstände musste zu einer Massnahme gegriffen werden, welche in der Schweiz bis anhin verpönt war: zum **numerus clausus**. Irgendwie steht der numerus clausus, die «geschlossene Zahl», quer in der Schweizer Mentalität. Unser Schulsystem hat sich immer gerühmt, die Chancengleichheit zu verwirklichen, und plötzlich operiert man mit Zulassungsbeschränkungen, dem numerus clausus eben. Diese Situation fordert mich zu ein paar grundsätzlichen Gedanken heraus. Primär einmal habe ich den Eindruck, dass die Chancengleichheit in unserem Land einerseits zu weit getrieben und andererseits falsch verstanden wird. Zu weit getrieben wird sie, weil der «Output» der Mittelschulen heute ein Mass angenommen hat, das ich ungesund finde. Ist es denn so gut für ein Land, wenn beinahe jeder eine Matura machen kann, der nur genügend Sitzleder besitzt? Die «Reifeprüfung» sollte an sich einer kleinen Minderheit vorbehalten sein oder – man verzeihe mir dieses Wort – einer Elite eben. Die Schweiz aber lässt Eliten nicht zu. Bei uns herrscht eine RS-Mentalität, die auch die weniger Begabten mitzieht und schliesslich eine Matura



Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopakete mit den vielen Vorteilen. **Liberty** verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von **Liberty** näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Katharina Hager.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.–. Auf Ihren Besuch freut sich der Turnverein Höngg.

Lateinamerika-Festival



Ein Festival mit heissen Rhythmen, tropischen Köstlichkeiten und ein sinnlich-bunter Markt lassen die kühlen Novembertage in Zürich vergessen. Lateinamerika und die Karibik sind bis 19. November im Letzipark zu Gast. Von Mexiko über Kuba bis Brasilien spannt sich ein Bogen aus Lebenslust und Sinnenfreude.

Musikalische Kulturreise

Jeden Donnerstag (16 bis 21 Uhr) und Samstag (11 bis 16 Uhr) finden Live-Auftritte von authentischen Musik- und Tanzgruppen aus verschiedenen Nationen und Kulturen Südamerikas auf der Bühne in der Mall auf. Die Konzerte sind öffentlich und kostenlos.

Samstag, 12. November, 11 bis 16 Uhr: **Orchester Mariachi Azteca**. Mitten in einem mexikanischen Hochzeitsfest wähnt man sich, wenn Juan Mendoza mit den Mariachi-Musikern seines vielköpfigen Orchesters aufspielt und singt.

Donnerstag, 17. November, 16 bis 21 Uhr: **Grupo Los cinco Latinos**. Die Musiker und Tänzerpaare in Nationaltracht bringen dem Publikum die Volks-

kultur ihrer peruanischen Heimat näher. Charango, Bajo, Baile mitico, Alcatras, Huaylash versetzen die Zuschauer in den Andenstaat.

Samstag 19. November, 11 bis 16 Uhr: **Super Orchestra Sabor**. Die zehn Musiker reissen mit ihren heissen Rythmen alle mit. Mit Cumbia, Salsa, Latin Jazz, Reggae, Merengue, Boleros und Rumbas begeistern sie ein grosses, internationales Publikum.

Die Fiesta Sudamericana im Letzipark dauert bis 19. November. Das Einkaufszentrum ist täglich von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet, am Donnerstag ist Abendverkauf bis 21 Uhr, am Samstag ist von 8 bis 16 Uhr offen.

Medienlandschaft Zürich:

vom Elefanten «Tagi» über die Giraffe «NZZ» zum feissen Igel «Höngger»
Kein Geringerer als Karl Lüönd von der Züri Woche begleitet die Generalversammlung der SVP-Kreispartei Zürich-Höngg im Restaurant Mühlehalde. Mit seinem Votum, es trug den Titel «Politik und Medien – die Macht der Medien» gelang es ihm, das Publikum zu begeistern.

Abschied...
Das letzte Mal hatte SVP-Kreispartei-Präsidentin Dominique Dubois aus Höngg zur jährlichen Generalversammlung geladen. Nachdem die sympathische SVP-Politikerin vor kurzem das Schulpräsidium im benachbarten Schulkreis Glattal übernommen hat, hat sie sich entschlossen, als Präsidentin zurückzutreten. Als Nachfolger wird Kantonsrat Paul Zweifel amten. Das Vizepräsidium wird künftig von SVP-Gemeinderat Werner Furrer und Konstantin Nikiteas gemeinsam übernommen.

Zeitungs-Zoo Zürich

Er gehört wohl zu den Menschen, welche die Macht der Medien immer wieder an vorderster Front erleben, der Chefredaktor der Züri-Woche, Karl Lüönd. Mit seinem Referat «Politik und Medien – die Macht der Medien» trafer beim Publikum ins Schwarze. Vor allem mit seinem Vergleich der Zürcher Medienlandschaft mit einer bunt gemischten Menagerie aus einem grossen Zoo erntete er Applaus.

Elefant «Tagi» frisst in fremden Gärten

In diesem Vergleich spielte der Tagi die Rolle des Elefanten, dieser hat mit seiner in hundert Jahren angehäuften Geldmacht das Gras niedergetrampelt. Die Tat, Neue Zürcher Nachrichten und das Volksrecht sind zerstampft worden. Auch den Züri-Leu hätte es beinahe erwischt, wenn nicht ein paar freche Kerle die Züri-Woche gegründet hätten. Mit seinem langen Rüssel frisst der Tagi-Elefant in den verschiedenen Gärten. Seine Strategie: Er will vom lokal-regionalen zum führenden nationalen Player werden.

Von der NZZ-Giraffe zum Sennenhund mit der geheizten Hütte

Als Giraffe bezeichnet Lüönd die NZZ. Ein abgehobenes Tier, das den Kopf hoch trägt und lieber in die Welt hinaus blickt als auf den Boden. Sie konzentriert sich auf ihre lohnenden Segmente:

Führungskräfte, internationale Ausstrahlung und Respektabilität. Der Sennenhund, sprich Tagblatt, ist «kurz angebunden», nämlich auf die Stadt allein konzentriert. Das ist wohl sein Problem, denn die besten Knochen liegen in der Agglomeration. Als Ausgleich hat er eine warme Hundehütte in Form der städtischen Protektion.

Freche Spatzen und der Fuchs

Als freche Spatzen lärmen die Lokalradios. Die oberflächlichen Begleitmedien werden akzeptiert und ernst genommen. Sie ernähren sich zwar von Bröseln, aber davon kann man satt werden. Als Fuchs bezeichnet K. Lüönd die Züri-Woche. Sie ist ein Fuchs, der ruhelos durchs Revier streift. Der Allesfresser ist nicht wählerisch, aber es ist schwer, ihn zu zähmen. Er ist schlau, findet immer ein Loch und hat noch Zeit gefunden, seine Welpen grosszuziehen – Quartier- und Lokalzeitungen. Die Züri-Woche fühlt sich durchaus wohl und verspricht auch in Zukunft als Fuchs den Hühnerhof im Stadthaus zu beunruhigen.

Bereicherung der lokalen Biotope

Ein paar andere kleine Nagetiere – Wiesel, Marder, Iltis – aber auch vereinzelte feisse Igel wie der «Höngger» sind eine Bereicherung der lokalen Biotope. Sie erfreuen den Tierfreund allein schon mit ihrer Gegenwart.

Roter Milan mit gerupftem Gefieder

Auch die linke Zeitung DAZ würdigt der Chefredaktor in seinem Referat. Er bezeichnet sie als roten Milan, der mit halb gerupftem Gefieder knapp über den Baumwipfeln kreist und seine Beute zunehmend im Grünbereich der politischen Landschaft findet. Die DAZ, das ehemalige Volksrecht, ist ständig auf Futtersuche, sieht aber trotzdem sehr verhungert aus.

Mit diesen treffenden Vergleichen setzte Karl Lüönd den gelungenen Schlusspunkt auf die SVP-Generalversammlung in Zürich-Höngg.

Béatrice Christen

«Vorsicht Vortritt»: Vortritt für Fussgänger!

«Vorsicht Vortritt», eine Aktion des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrates, fordert Fussgänger und motorisierte Verkehrsteilnehmer zur vermehrten Rücksicht und Aufmerksamkeit im Strassenverkehr auf. Als Grundlage dient die Revision der Verkehrsregeln-Verordnung, die der Bundesrat am 7. März 1994 beschlossen hat und die unter anderem per 1. Juni 1994 auch eine Neuformulierung der Verhaltensregeln an den Fussgängerstreifen enthält.

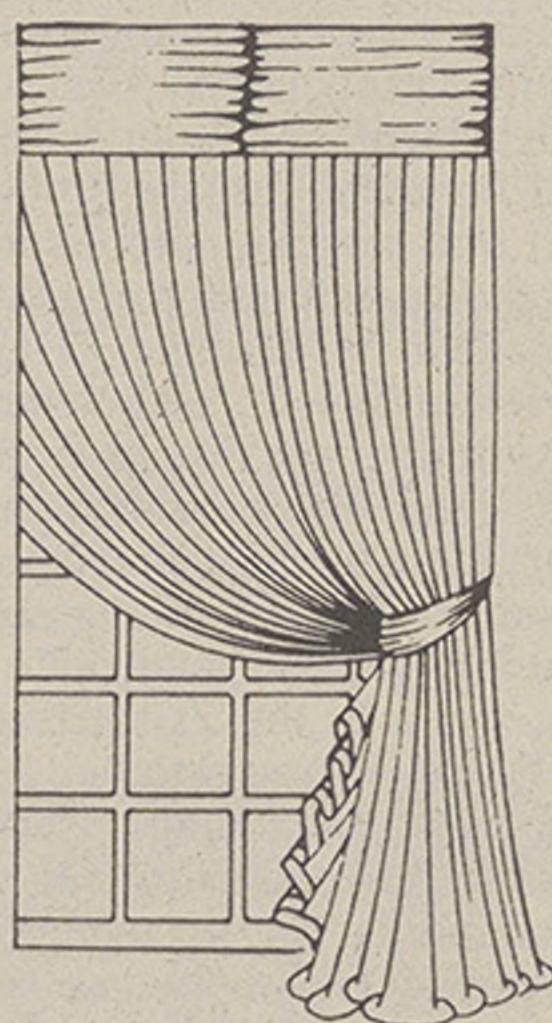
(kfs) Die TCS-Sektion Zürich nimmt dieses Thema auf und lanciert ab 5. November bis 19. November 1994 flankierende Massnahmen unter dem Motto «Vortritt für Fussgänger», die sich mit dem Thema beschäftigen. «Eine sinnvolle Kampagne, wie diese durch den Schweizerischen Verkehrssicherheitsrat gestartet wurde, bedarf auch der Unterstützung unserer Sektion», äussert sich Reto Caveng, Geschäftsführer der TCS-Sektion Zürich. «Es gehört zu unseren Aufgaben, die Sicherheit im Verkehr zu fördern. Und dazu zählen auch die Fussgänger. Der TCS möchte mit seinen Massnahmen an die Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer appellieren und an die ab Anfang Juni 1994 neu gültigen Verkehrsregeln, die besonders die motorisierten Strassenbenutzer betreffen, erinnern.»

Vortritt für Fussgänger gilt nicht bei Rotlicht

Bei Strassenüberquerungen, wo die Situation mit Ampeln geregelt ist, bedeutet Rot für Fussgänger immer noch Warten. Diese Regelung gilt für alle Fussgänger und muss zwingend beachtet werden. Solange die Ampel für Fussgänger rot leuchtet, darf die Strasse nicht überquert werden. Auch dann nicht, wenn keine Fahrzeuge in Sichtweite sind. Grundsätzlich gilt: Das Erzwingen des Vortrittsrechts von Fussgängern ist mit Gefahren verbunden und nicht angebracht. Nach wie vor sind Vorsicht und Rücksicht aller Verkehrsteilnehmer gefordert. Toleranz ist auch weiterhin notwendig, um die grösstmögliche Sicherheit für alle gewährleisten zu können.

Trotz Vortritt vorsichtig bleiben

Die TCS-Sektion Zürich fordert die motorisierten Verkehrsteilnehmer auf, der neuen Gesetzgebung die notwendige Beachtung zu schenken, und hofft, dass die Aktion «Vorsicht Vortritt» den gewünschten Effekt erzielt. Trotz Vortritt sollten die Fussgänger der Vorsicht einen grossen Stellenwert beimessen.



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271.83.27

Mit Kindern den Glauben leben – gemeinsam Erfahrungen machen und von den Erfahrungen der anderen Menschen profitieren: beten und Geschichten erzählen, feiern und singen, spielen und die Welt bestaunen... von all dem werden wir wohl ein bisschen in der Gesprächsreihe verwirklichen können. Und damit wir uns wirklich Zeit nehmen können, werden wir zwei Blöcke anbieten:

Erster Teil: jeweils am Dienstagabend um 20 Uhr in der Gertrud-Kurz-Stube am 15., 22. und 29. November und 6. Dezember.

Zweiter Teil: jeweils am Dienstagabend um 20 Uhr in der Gertrud-Kurz-Stube am 7., 14., 21. und 28. März 1995.

Wir freuen uns darauf, mit vielen neugierigen und engagierten Vätern und Müttern auf den Weg zu gehen, und Sie alle kennenzulernen:

Rita Bahn, Pastoralassistentin
Angela Wäffler-Boveland, Pfarrerin

Die hohe Kunst der Ikonenmalerei

Gute Ikonenmaler sind selten. So kann man es als einen Glücksfall bezeichnen, dass unsere Kirche mit Gustav Makarios Tauc in Verbindung kam, der in Wiesbaden wohnt und sich im Rhein-Main-Raum einen Ruf als hervorragender Künstler erworben hat. Das «Handwerk» der Ikonenmalerei erlernte er von der Pike auf, zunächst in Prag, seiner Geburtsstadt, später in Schweden, wohin er emigrierte. Seit 1985 wirkt er in Wiesbaden.

Die zahlreichen Ausstellungen seiner Ikonen und Miniaturen in Deutschland (München, Mannheim, Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Bad Nauheim, Worms, Butzbach, Marburg, Bad Schwalbach, Bad Ems, Bad Homburg), Schweiz (Basel, Gersau, Breitenbach, Zug) und in der Tschechischen Republik (Prag, Olmütz) haben stets eine grosse Resonanz gefunden. Zu seinen ehrenvollsten Aufträgen zählen zwei offizielle Bilder der Heiligen Agnes von Böhmen, die er im Auftrag des Vatikans schuf, und ein Bild der Madonna von Zbraslav, die der Prager Kardinal Tomasek dem seinerzeitigen amerikanischen Präsidenten George Bush als Erinnerungsgeschenk überreicht hat. Eine Ikone des Hl. Nikolaos zierte das Reliquiar des Hl. Nikolaos im Wormser Dom. Der Künstler hat auch mehrere Ikonen geschaffen, die im Rahmen christlicher Gottesdienste Verwendung finden: Die Altärbilder der Hl. Margaretha (Breitenbach) und der Hl. Ottilia (Fehren/Schweiz) sowie eine Ikone der Hl. Ottilia für die Erzabtei St. Ottilien.

Zur Zeit arbeitet er an einem Auftrag für die Griechisch-Orthodoxe Kirche: In die alt-ehrwürdige romanische Kirche in Klein Büllesheim bei Euskirchen wird nach seinem eigenen Entwurf (im Stil der frühbyzantinischen Ikonostasen) eine zehnteilige Ikonostase aus geschnitztem Holz eingebaut. In diese Ikonostase malt er jetzt Ikonen. Drei dieser Ikonen sind 1,5 m hoch. Zu seinen letzten Werken zählt auch «Das Kreuz des Heiligen Franziskus». Der Künstler hat es deshalb geschaffen, weil er in diesem Kreuz die direkte Verbindung zwischen der ostchristlichen und westchristlichen Kunst sieht.

Viele Menschen im Grossraum von Zürich sollen Gelegenheit haben, sich mit einer besonderen Stilrichtung der sakralen Kunst vertraut zu machen. Des-



Madonna von Zbraslav (30x20,8 cm) – Diese Kopie des gotischen Tafelbildes erwarb der Prager Kardinal Tomasek, um sie dem US-amerikanischen Präsidenten George Bush am 17. November 1990 als Erinnerungsgeschenk zu überreichen. Gemalt von Gustav Makarios Tauc, Wiesbaden.

halb sind alle Interessierten zu der Ikonenausstellung sehr herzlich eingeladen, die vom 16. bis 20. November im Kirchengemeindehaus der Reformierten Kirche, Ackerstrasse 190, stattfindet. Bei Eröffnung der Ikonenausstellung am Mittwoch dem 16. November, um 19 Uhr wird Frau Tauc in Wessen und Wirken der Ikonen in einem Kurzreferat einführen.

Öffnungszeiten sind: Donnerstag, 17. November, 16 bis 18 Uhr, Freitag, 18. November, von 16 bis 18 Uhr, Samstag, 19. November, von 10 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 20. November, von 10 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr.

Für Sie,
für Ihn.



Für gross
und klein.

Zürcher
Kantonalbank

Der Samichlaus kommt zu Besuch



Die Weihnachtszeit naht wieder, und der Duft von frischgebackenen Lebkuchen lässt so manches Kinderherz höher schlagen. Tief im Wald bereiten sich der Samichlaus und der Schmutzli auf die Besuche vom 3. bis 6. Dezember in Höngg vor. Der Samichlaus im stolzen Bischofsgewand und der Schmutzli, schwer beladen mit einem Jutesack voller Leckereien,

freuen sich auf die Verse der Kinder und auf das willkommene Zusammensein mit deren Familien. Auf Wunsch besuchen wir Sie auch ausserhalb der angegebenen Zeiten. Haben Sie Fragen, rufen Sie mich einfach an. Marcel Rohner, Tel. 341 96 89.

Anmeldeblätter können beim Eingang zum Pfarrhaus der Pfarrei Heilig Geist bezogen werden. Anmeldeschluss ist Montag, 28. November.

Samichläuse Höngg

Mit Kindern den Glauben leben

Zum ersten Mal laden die katholische und die reformierte Kirchengemeinde gemeinsam zu einer Gesprächsreihe ein, in der es um die christliche Erziehung unserer Kinder geht. Dabei wollen wir nicht einfach Patentrezepte weitergeben, sondern im Gespräch zu Neugier und Suche anregen.

Mit Kindern den Glauben leben – das heisst auch, sich mit dem eigenen Glauben wieder einmal auseinanderzusetzen, nach den eigenen Überzeugungen, Lebensvorstellungen und Hoffnungen zu fragen, und zu entdecken, worauf wir selbst denn vertrauen.

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH
Limmattalstr. 383 (Tram 13 Endstation
Frankental). Termine über Tel. 252 90 68
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr

Der Tischtennisclub Höngg jubiliert!

Unter dem Namen «Tischtennisclub Höngg» (früher Züri-Leu) besteht seit dem 17. Oktober 1974 ein politisch und konfessionell neutraler Tischtennisverein im Höngger Quartier.

In der Bläsi-Turnhalle (seitlich vom Bläsi-Schwimmbad) nahe Meierhofplatz feiert der TTC Höngg sein zwanzigjähriges Bestehen.

Am Samstag, den 29. Oktober findet ein Handikapturnier statt, zu dem alle Tischtennisbegeisterten herzlich eingeladen sind. Zum Vorbereiten und Aufwärmen wird die Halle ab 10 Uhr bereit sein, Anmeldeschluss zum Turnier ist 11 Uhr und Spielbeginn ist zirka eine halbe Stunde später. Das Ende der Veranstaltung mit Preisen für die Besten ist um zirka 17 Uhr vorgesehen, um die Halle nach dem gemeinsamen Aufräumen bis 18 Uhr zu verlassen.

Der TTC Höngg ist mit seinen 44 Mitgliedern ein noch kleiner Verein, der aber besonders unter dem amtierenden Präsidenten Viktor Heneraski seine Jugendförderung ausgebaut hat. Ein Verein, dessen Struktur einlädt, sich zu engagieren, und der auch den schon geübten Spielern einen Platz bietet, der Anerkennung verspricht.

Trainingszeiten sind jeweils am Mittwoch von 19 bis 22 Uhr, am Freitag von 20 bis 22 Uhr sowie ein spezielles Jugendtraining am Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Zurzeit hat der Club vier lizenzierte Mannschaften. Herren: eine Mann-



Nachwuchsspieler Martin Schmid (links) und Aurelian Schumacher beim Aufwärm-Training.

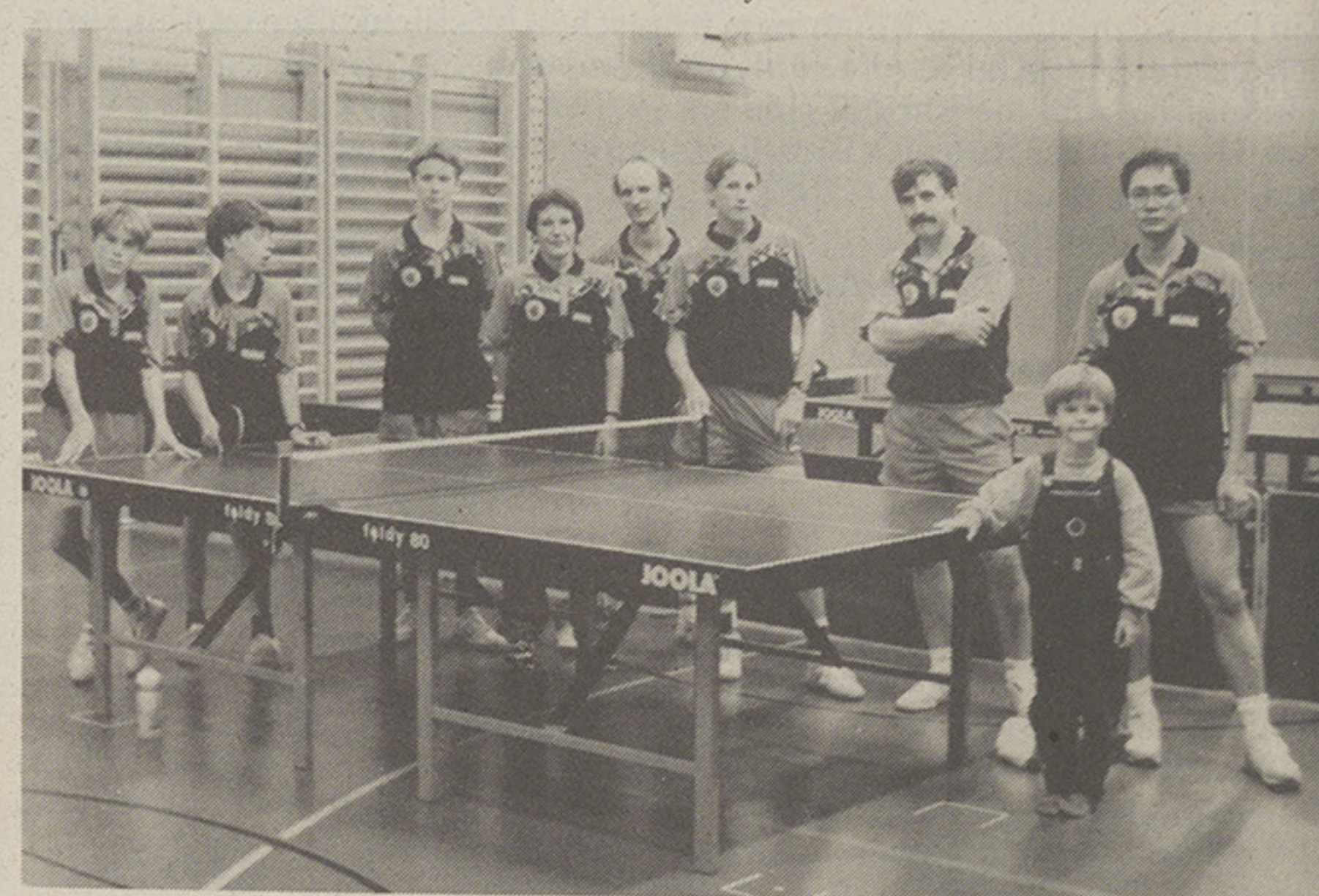
schaft 3. Liga, zwei Mannschaften 4. Liga und eine Jugend-Mannschaft Stärkekategorie 2.

Für die Anschaffung der neuen, modernen Tenis konnte das nicht nur in Höngg bekannte Baugeschäft Schrem als Sponsor gefunden werden.

Der Club führt jedes Jahr die Einzel- und Doppel-Clubmeisterschaft sowie das Chlausturnier durch. Als weitere Anlässe werden Kegelabende, Minigolfturnier, Hüttenfeste oder auch Wanderungen organisiert.

Was braucht es mehr, um zum TTC Höngg dazugehören zu wollen?

Kontaktadresse: Volker Soltan, TTC Höngg, Badenerstrasse 650, 8048 Zürich, Telefon 431 36 17



Einige Mitglieder aus der 1. bis 3. Mannschaft.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg



Aktienmarkt Schweiz
Vor dem Hintergrund eines festeren US-Dollars und etwas tieferen Zinsen in Europa konnte der Schweizer Aktienmarkt in der letzten Woche um 2% auf 2540.4 Punkte zulegen.

Globale Anlagestrategie
In den USA verzeichnet die Wirtschaft nun bereits im vierten Jahr der Konjunkturerholung, nach wie vor ein solides Wachstum. Obschon gewisse Anzeichen einer Wachstums-Verlangsamung sichtbar werden, schüren gute Konjunkturdaten weiterhin Inflationsbefürchtungen.

Kaufvorschläge im Aktienbereich
Deutschland: Veba, BASF, Holland: KNP BT, Ahold, Royal Dutch. Grossbritannien: Nat West, Zeneca, British Gas. Frankreich: France Valor, L'Oréal. Nordamerika: McDonalds, Colgate, Baker Hughes, General Electric, Intel. Japan: Japan Portfolio, Mitsubishi Heavy, Sekisui Chemical, Fanuc, Nippon Express. Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchinson Whampoa, Keppel, Sime Darby, Bangkok Bank.

Währungen
USD: Die eher überraschenden Interventionen der US-Zentralbank haben zu einer deutlichen Höherbewertung des US-Devises geführt. Wir gehen davon aus, dass diese Korrektur nur kurzfristiger Natur ist und sich die US-Devise wieder in Richtung 1.22 abschwächen wird.

DEM: Die Beruhigung an der politischen Front lässt die fundamentalen Daten wieder vermehrt in den Vordergrund rücken. Der zu erwartende starke wirtschaftliche Aufschwung wird die DEM stützen. Weitere Zinssenkungen sind angesichts der jüngsten Kommentare von der Bundesbank eher unwahrscheinlich.

GBP: Die britische Währung steht derzeit nicht im Hauptinteresse der internationalen Anleger - jedermann fokussiert auf den USD. Trotz der vorerst ausgebliebenen Eckzinssatzerhöhungen werden die Pfundkurse weiterhin auf hohem Niveau verharren.

EWS/XEU (ECU): Die anhaltende Unsicherheit über Berlusconi's politische Tätigkeit lässt eine deutliche Erholung des XEU nicht zu. Gegenüber dem CHF wird der XEU von der moderaten Zurückstufung der helvetischen Devise profitieren, die aufgrund der höheren Inflationsrate zu Beginn des nächsten Jahres leicht leiden wird.

JPY/YEN: Die anhaltende Beruhigung an der Handelsfront lässt eine Avance der japanischen Währung erwarten.

Table with 5 columns: Währung, 10. Nov., 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate. Rows include US\$, DM, £.GB, ECU, YEN.

Geldmarkt
Eine Erhöhung der US-Leitzinsen am kommenden 15. November um 50 Basispunkte (bp) ist bereits in den Kursen enthalten. Lediglich eine Straffung der monetären Zügel führt um mehr als 50bp - was sehr unwahrscheinlich ist - würde dem USD eine Stütze verleihen.

Table with 5 columns: Währung, 10. Nov., 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate. Rows include US\$, DM, £.GB, ECU, YEN, SFr.

Schlussbemerkungen
Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Hansruedi Ottiker

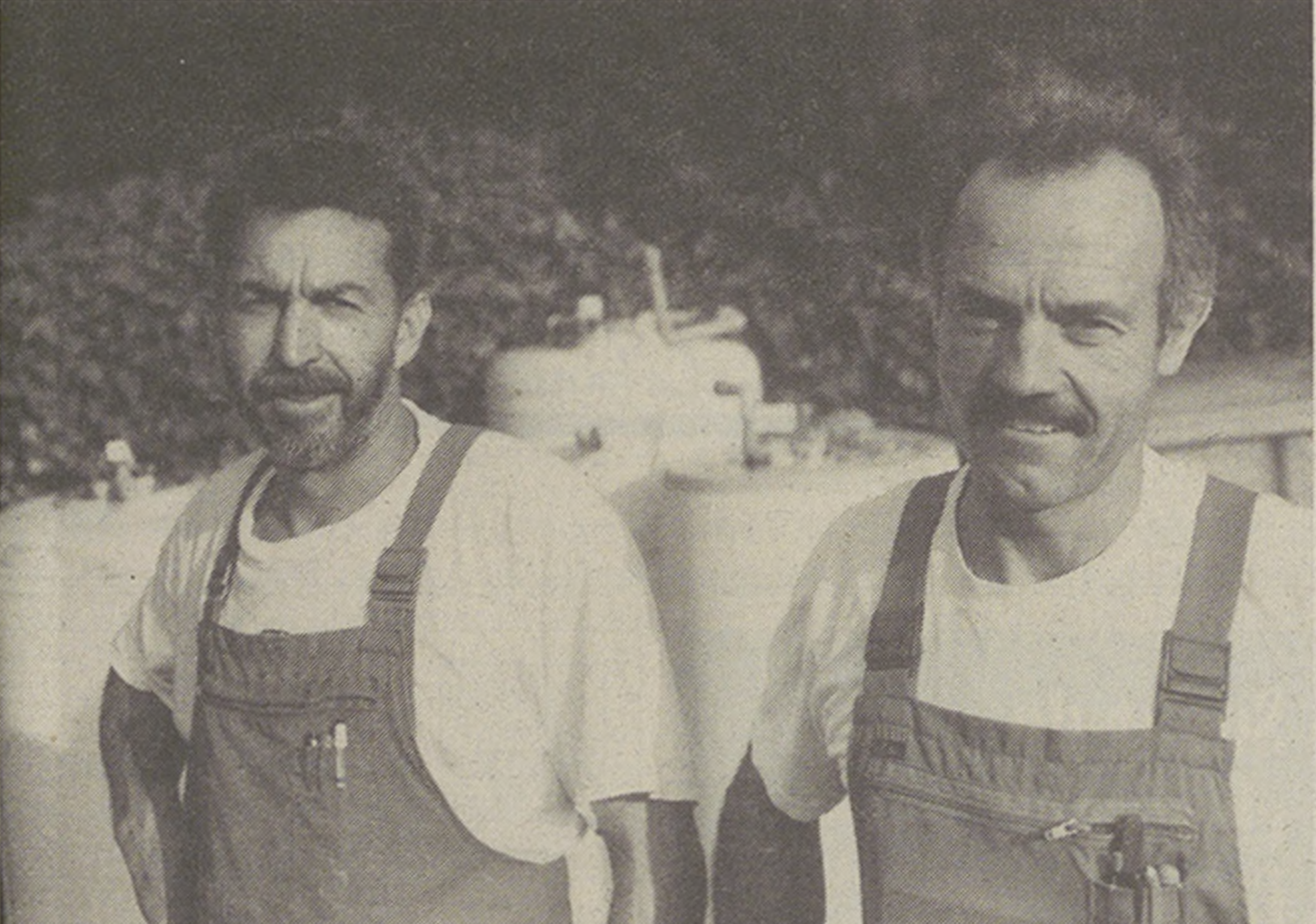
Metzgete
Freitag/Samstag 11./12. November
am Freitag mit Clown Remy Dämi
Wir bitten um Reservation
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 24.00 Uhr, Samstag 17.00 bis 24.00 Uhr
Restaurant Bar Fregatte Mario Gambirasio, Zürcherstr. 106, Oberengstringen, Telefon 750 32 00

Spottpreis-Tageskarten
Die beliebten Spottpreis-Tageskarten sind noch bis 30. November 1994 gültig. Von Montag bis Freitag berechnen sie ab 9.00 Uhr zur freien Fahrt auf Bahn, Postauto, Tram, Bus und Schiff. Am Wochenende sind sie sogar ohne zeitliche Einschränkung benutzbar. Diese ausschliesslich in 2. Klasse erhältlichen Spezial-Tageskarten kosten mit dem Halbtax-Abo lediglich 20 Franken! Personen ohne Abo können sie für Fr. 40.- beziehen. Die Familienvergünstigung wird ebenfalls gewährt.

RESTAURANTS
Waid
Waid-Manns Heil...
Unser Wild-Programm ist ein Volltreffer... Testen Sie uns - auch Sie werden zufrieden sein.
Dazu der Wein des Monats im Offenausschank.
Alex Meier, Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60, Fax 271 66 03

10 Jahre Kunsteisbahn Oerlikon
13. November: Gratis-Eintritt
10 Jahre Kunsteisbahn Oerlikon - für das Sportamt ist dies Grund genug, dieses Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern. Am Sonntag, 13. November, steht deshalb die Kunsteisbahn gross und klein, jung und alt von 9 bis 18 Uhr gratis zur Verfügung. Am Nachmittag, zwischen 13 und 17 Uhr, wird den Gästen in der Halle ein abwechslungsreiches Programm (Bambini-Eishockey, Match GC - ZSC, Mini-Fussball, Match mit Schlittschuhen ZSC - GC, Sensationstennis auf Schlittschuhen mit Spielern der 1. Mannschaften von GC und ZSC, Kürdarbietungen und Formationsläufe des «Starlight»-Nationalteams) geboten. Auf dem offenen Eisfeld können Sie sich im Eisstockschiessen und Eishockey-Torwandschiessen versuchen und selbstverständlich auch frei Schlittschuhlaufen.

Huwyler und Caplazi - 20 Jahre sanitäre Installationen



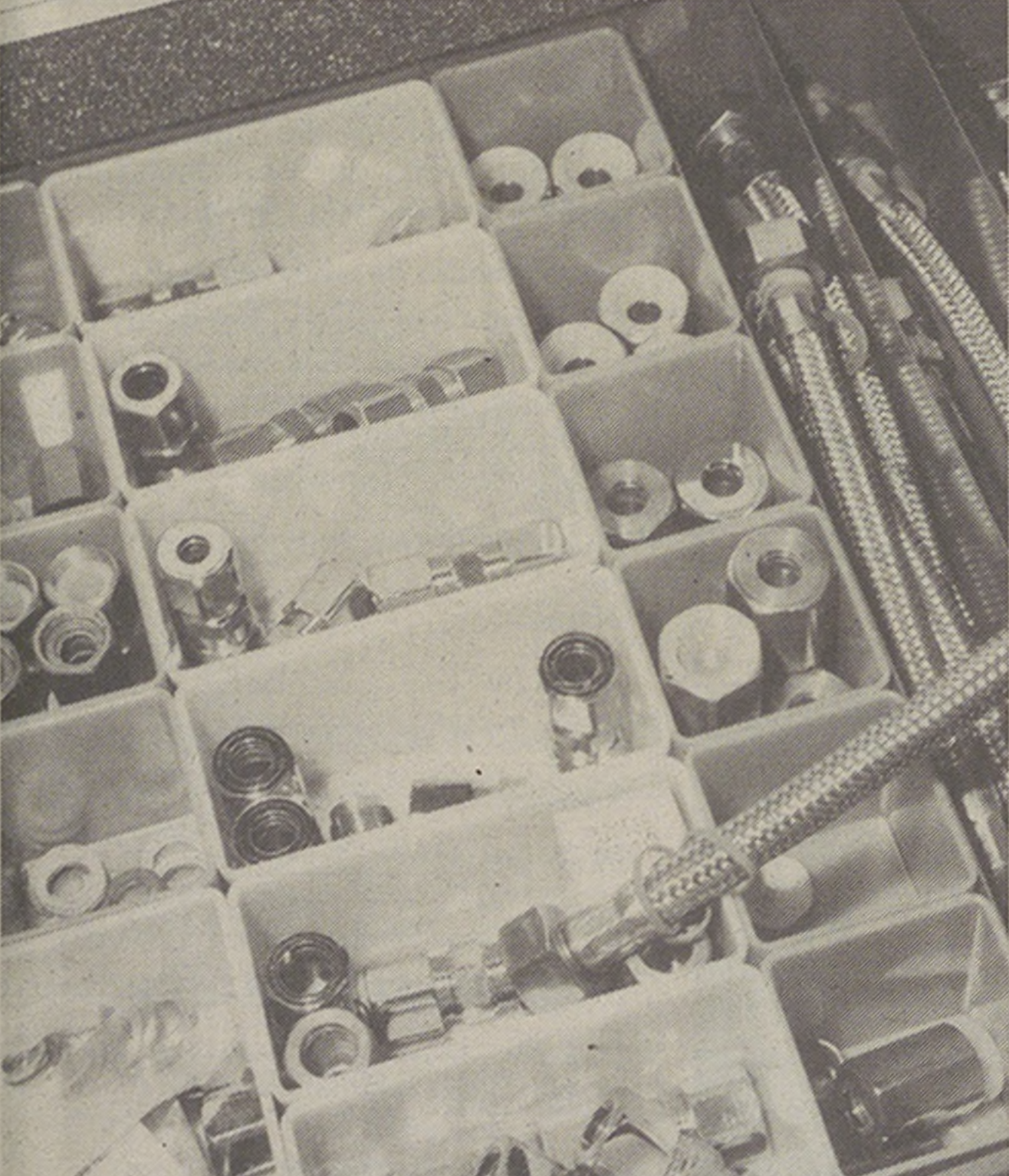
Werner Huwyler (links) und Norbert Caplazi, seit zwanzig Jahren das Team für gute und prompte Arbeit im Bereich Sanitär-Installationen.

Just vor zwanzig Jahren übernahmen Werner Huwyler und Norbert Caplazi die damalige Höngger Firma Walter Ermel, Sanitäre Anlagen, und begaben sich da-

mit auf den Weg der Selbstständigkeit. Huwyler hatte bereits bei Ermel seine Berufslehre absolviert und abgeschlossen, der Bündner Caplazi mit Stadtzür-



Ein kleines mechanisches Wunderwerk, die Gewindeschneidemaschine... die Bedienung kein Problem für Norbert Caplazi!



Die perfekte Ordnung im Lager erlaubt den raschen Zugriff, damit beim Kunden der Wasserhahn bald nicht mehr tropft.



Werner Huwyler sagt: «Möglichst viel wird in der Werkstatt vorbereitet, das erlaubt eine rasche Montage auf der Baustelle.»



Wer kennt es nicht, das lustige Symbol an der Strasse Am Wasser 91?

ten Zeiten» den 42-Kilometer-Marathon in weniger als drei Stunden schaffte, ist ein leidenschaftlicher Fischer, Taucher und Jogger. Caplazi, ein ehemaliger Eidgenössischer Kranztürner,

besitzt das Bündner Jagdpateent - worauf er sehr stolz ist - fischt ebenfalls, betätigt sich aber gleichzeitig als Velofahrer, Strassen-, Berg-, Alpin- und Skiläufer. Bei der Internationalen Kesch-Stafette, an der 210 Mannschaften teilnahmen, erreichte Caplazi's Mannschaft Ende Juni 1993 immerhin den 20. Rang - eine Meisterleistung, wenn man bedenkt, dass sich Start und Ziel für die 43 Kilometer lange Rundstrecke am Piz Kesch auf 1400 Meter über Meer befinden und maximal 3100 Meter über Meer erreicht werden! Zurück im Berufsalltag, befasst sich das dynamische Duo speziell mit Reparaturen, Kundenarbeiten und Umbauten, wobei auch ausgefallene Wünsche an die Hand genommen werden. Beratung bei Neuan-schaffungen über die gesamte Palette der vorgehend aufgeführten Sparten gehört ebenfalls zu ihrem Metier. Bei ausgefallenen und anspruchsvollen Arbeiten übernehmen die zwei auch die Koordination der Handwerker bei Planung, Ausführung und Bauleitung derselben. Wie bereits erwähnt, befindet sich die Firma Am Wasser 91 und ist unter der Telefonnummer 341 10 81 zu erreichen.

Text Bruno Tamola, Fotos Louis Egli



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

20 Jahre Garage-Autospenglerei Daffara

Ankauf · Verkauf · Tausch · Reparaturen aller Automarken

Unsere Dienstleistungen:

Autokosmetik · Mechanische Reparaturen aller Arten ·
Autospenglerei · Autospritzerei · Auto-Verkauf-Ankauf
Wir haben immer 20 Autos am Lager, frisch ab MFK ab Fr. 2500.—
Abschleppdienst Tag und Nacht — sehr günstig. Bei Reparaturen
ab Fr. 500.— Mietwagen gratis anlässlich unseres Jubiläums.
Wir danken allen unseren treuen Kunden
und wünschen weiterhin gute Fahrt.

Garage-Autospenglerei Daffara

Am Wasser 161 · 8049 Zürich · Telefon 077/61 23 33

Iperadio Metallbau

Riedhofstrasse 235, 8105 Regensdorf
Telefon 01 · 840 60 85, Fax 01 · 840 53 19

**Metallbau — Chromstahl —
allgemeine Schlosserarbeiten**

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Nagelwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Winterzeit =
Solariumzeit
Lichtmangel ausgleichen!

341 36 16
Daniel Hänseler
dipl. Masseur



**Nähatelier
für
Kleideränderungen
Neuanfertigungen
Vorhänge**

Verena Strebel
Riedhofstrasse 370
8049 Zürich
Tel: 01 / 341 81 48

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Christine Demierre

SCNUPPER THEKE

Gegen Schnupfen!



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Bei uns finden Sie
«zwischen Stuhl und Bank»
originelle Geschenke

Pierre Antiquitäten

Limmattalstrasse 189 (vis-à-vis Zentrum)

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 16.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung 341 65 28
Ich freue mich.



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH** Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Planung Installation
Die persönliche Beratung über Personenschutz und Alarmanlagen
Sicherheit in Zürich-Höngg

SICHERHEIT UND ELEKTROTECHNIK

Marcel Albrecht Ottenbergstrasse 1 8049 Zürich

TEL 01 / 342 18 37 oder schreiben Sie mir

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträusse
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei**



**Jetzt aktuell:
Erika, Dänkeli,
Bellis,
Vergissmeinnicht**

Ab Mitte Januar
in Höngg gesucht

erfahrener Babysitter

für Kleinkind.
Jeweils Montag
8.30 bis 11.00 Uhr
und Mittwoch
12.00 bis 16.00 Uhr
Telefon 341 89 67
(abends)

Für die Bergbevölkerung



HAUSBETREUUNG 24 Stunden

Wir
**BETREUEN
und
PFLEGEN**

betagte, ältere und spitalentlassene
Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an
Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für
Stadt und Land AG

Telefon 01 · 342 20 20/21

Von der Namib-Wüste zum Kap

Dia-Show von Martin Knecht

Tiere, Vögel und Landschaften
zwischen der Namib-Wüste
und dem Kap der Guten
Hoffnung im südlichen Afrika

**Montag, 14. November 94
Restaurant
Mühlehalde, Höngg
20.00 Uhr**

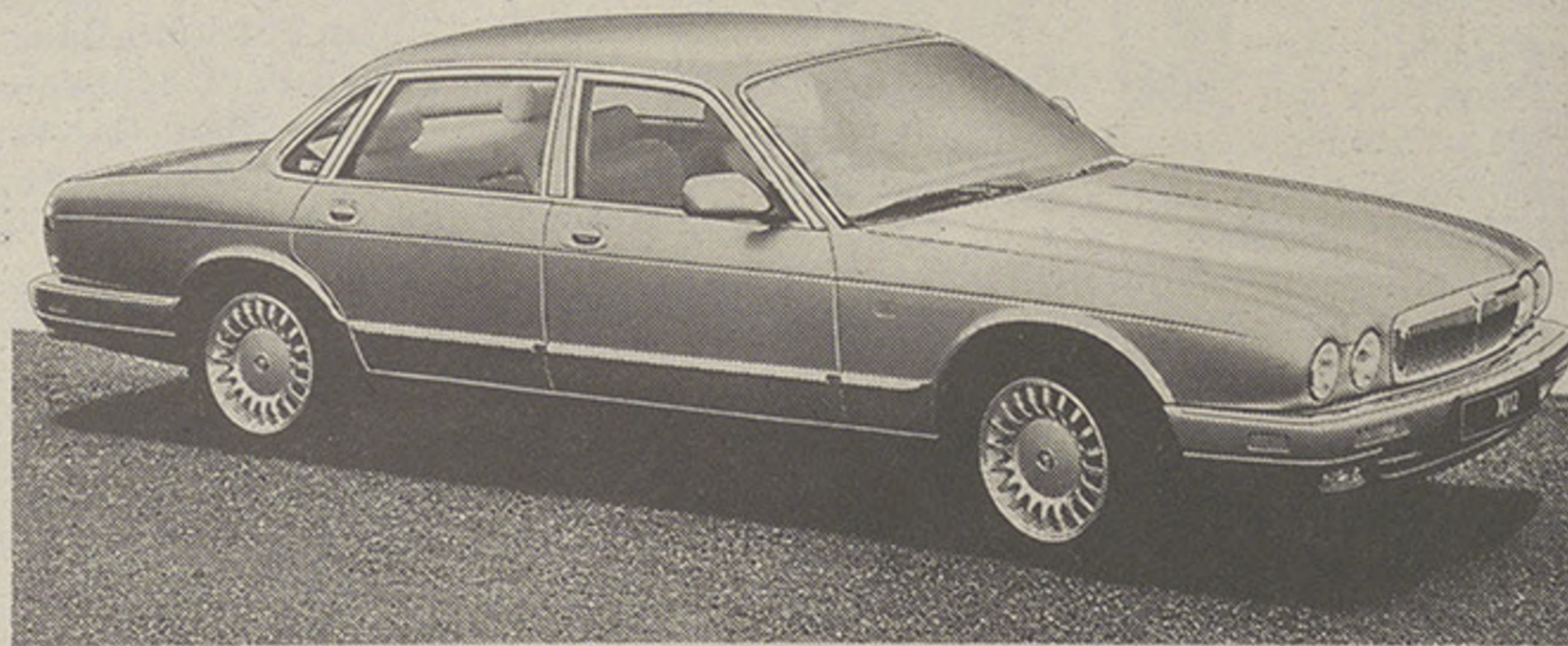
Eintritt frei

Natur- und Vogelschutzverein
Höngg

tv repariert 01 · 431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 56f, 8048 Zürich

UND WER DEFINIERT JETZT DIE RELATIVITÄTSTHEORIE NEU?



Der neue Jaguar XJ12 6.0 relativiert schon relative Grössen wie Raum, Zeit und Masse. Ein neuer Anblick in zeitloser Harmonie: mit runden, fließenden Linien von der Front — eine Hommage an den Ur-XJ — bis zum Heck. Und noch leiser, stärker (aber ökonomischer), komfortabler und sicherer als all seine Vorgänger. Von der Theorie zur Praxis (beim Jaguar-Vertreter) und zu noch mehr Luxus (im Daimler Double Six) ist es nur noch ein kleiner Schritt.

AUTOHAUS EMIL FREY AG ZÜRICH ALTSTETTEN
BADENERSTRASSE 600 · 8048 ZÜRICH · 01/495 23 11



The continent's leading Jaguar specialist since 1935



NACKEN-RÜCKENVERSANNUNGEN VERKRAMPFUNGEN, GELENKSCHMERZEN

SCHENKEN SIE IHREM KÖRPER
ENTSPANNUNG UND WOHLBEFINDEN
MIT UNSERER GANZ- ODER TEILKÖRPERMASSAGE
— EXKLUSIV FÜR FRAUEN.
AUF IHREN WUNSCH VERWENDEN WIR DABEI
PFLANZENESSENZEN,
WELCHE DIE WIRKUNG DER MASSAGE VERTIEFEN.
SIE ERLEBEN,
WIE DIESES NEUE KÖRPERGEFÜHL
IHRE PERSÖNLICHE AUSSTRAHLUNG BEEINFLUSST.

WIR RESERVIEREN IHNEN GERNE EINEN TERMIN.
RUFEN SIE UNS AN!

Daniela Fagetti

COSMETIC · STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01 · 341 84 08 P

Sogar de chlnschti Chnopf isst öise Zopf

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/3410751



Interessengemeinschaft
Freie Gemeinde
Höngg

Werden Sie Mitglied!

Die Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg hat den Zweck, unter Ausschöpfung aller politischen und rechtlichen Mittel Höngg von der Stadt Zürich loszulösen. Das Ziel ist, eine selbständige Gemeinde Höngg zu schaffen mit den alten Grenzen, wie sie bis 1933 bestanden.

Damit dieses Ziel kein Wunschtraum bleibt, braucht es die Unterstützung und Solidarität der Einwohnerinnen und Einwohner von Höngg.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Hiermit erkläre ich den Beitritt als Mitglied der Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg. Mindestbetrag pro Jahr und Mitglied: 25 Franken.

☐ Ich bin bereit, aktiv mitzuarbeiten.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. P.: _____

Tel. G.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ausfüllen und einsenden
an IG «Freie Gemeinde Höngg»
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di—Fr 9—12 und 14—18.30
Samstag 8—16 geöffnet
Montag geschlossen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



PUK soll Klarheit in der Klärschlammfrage bringen. Thermalbad Tiefenbrunnen. Die Themen der heutigen Sitzung.

Zu Beginn der heutigen Ratsitzung teilte die präsidierende

Vizepräsidentin **Reni Huber Frap** mit, dass für die befristete Lohnreduktion der städtischen Angestellten 14697 Unterschriften eingereicht worden seien und somit das Referendum zustande gekommen ist.

Leiderschnattern vorläufig nur Zürchs Enten im Heilwasser

Längere Zeit diskutierten Gegner und Befürworter des Thermalbades Tiefenbrunnen das wohl älteste Geschäft auf der Tagliste des Gemeinderates. Seit mehr als 15 Jahren wird über die Schaffung eines Thermalbades Tiefenbrunnen diskutiert, gefeilscht und debattiert. Es galt heute, darüber zu entscheiden, ob die am 14. Dezember 1987 eingereichte Volksinitiative den Stimmbürgern zur Annahme oder Ablehnung empfohlen werden soll. Der Stadtrat wurde in der Volksinitiative beauftragt, dem Gemeinderat, zuhanden der Volksabstimmung eine Vorlage für den Bau eines Thermalbades Tiefenbrunnen vorzulegen. In der Begründung heisst es unter anderem, dass seit Jahren eine wertvolle Quelle, deren Bedürfnis für ein Thermalbad offensichtlich ist, nicht genutzt wird, obwohl fachärztliche Gutachten bestätigen, dass es sich um ein wertvolles Wasser handle. Die Volksinitiative verlangt, dass dieses Wasser in einem mittelgrossen Thermalbad genutzt wird, unabhängig davon, ob es schlussendlich von der Stadt oder einer privaten Trägerschaft erstellt und betrieben wird. Die vorberatende Kommission konnte sich nicht einigen. Die Kommissionsmehrheit unterbreitete einen Gegenvorschlag, der ein Bauprojekt für ein Thermalbad im jetzigen Kasino Zürichhorn verlangt, den die Minderheit ablehnte. Den Mehrheitsantrag begründete **Geri Schaller SP** damit, indem sie auf den Mehrverkehr im Quartier hinwies und die Notwendigkeit eines solchen Bades generell in Frage stellte. **SVP-Gemeinderat Gody Müller** vertrat den Minderheitsantrag und wies in seinem Votum darauf hin, dass Zürich offensichtlich eine reiche Stadt sei. Eine Stadt, die seit fünfzehn Jahren eine qualifizierte Heilquelle für Enten und Schwäne betreibt. Und dies, obwohl über fünfzigtausend Rheumakranke und viele weitere tausend Patienten, die an Unfallfolgen leiden, mit ihren privaten Motorfahrzeugen jeweils vierzig bis fünfzig Kilometer zurückle-

gen, um ein warmes Thermalbad aufzusuchen. Knapp wurde aber dem Vorschlag der Mehrheit zugestimmt und der Minderheitsantrag mit 56:52 Stimmen abgelehnt, was bedeutet, dass der Gemeinderat den Stimmberechtigten ein Thermalbad zur Ablehnung empfiehlt.

Lange Diskussion um Klärschlamm-PUK

Eine LdU-Interpellation und ein Beschlussesantrag befassten sich mit dem aktuellen Thema «Klärschlamm». Zum Beschlussesantrag der Geschäfts- und der Rechnungsprüfungskommission bezüglich einer Parlamentarischen Untersuchungskommission Klärschlamm nahm die GPK-Präsidentin, **Regula Mann FDP**, ausführlich Stellung. Längere Zeit diskutierten die Ratsmitglieder über die Berechtigung einer solchen PUK. **Stadträtin Kathrin Martelli FDP** wies in ihrem Votum darauf hin, dass diese ein gutes Mittel zur Wahrheitsfindung sei und der Stadtrat an einer Aufklärung dieser Klärschlammfrage sehr interessiert sei. Ursprünglich stellte sich die SP gegen die Einsetzung einer PUK, konnte sich aber im Verlauf der Diskussion ebenfalls für die Einsetzung einer solchen entscheiden. Von bürgerlicher Seite sprachen sich **Max Fritz FDP**, **Peter Mächler SVP**, **Adrian Hug CVP** und **Luzia Veli EVP/LdU** klar für die Einsetzung einer PUK aus. Im Votum der SVP wurde bedauert, dass der ehemalige Stadtrat Ruedi Aeschbacher nicht verpflichtet werden kann, vor der Untersuchungskommission auszusagen, und somit Gefahr bestehe, dass eben gerade dieser politische Teil von der Aufarbeitung her bereits im Ansatz gefährdet sei. Der Rat formulierte die Aufgaben der PUK wie folgt: Die Untersuchungskommission untersucht die Vorfälle:

1. Die Führung, die Verantwortlichkeit und das Controlling in der Klärschlamm Entsorgung.
2. Vertragsverletzungen von Entsorgungsfirmen und die Rückforderungen der Stadt Zürich.
3. Die Verfahren gegen die verantwortlichen Beamten in der Stadtverwaltung.
4. Die Vorwürfe der verantwortlichen Beamten gegen die Verantwortlichen im Bauamt I.
5. Warum die Aufträge zur Abklärung im Bereich der Klärschlamm Entsorgung der Firma Presdok AG übergeben wurden und wer die verwaltungsinterne Auftragsausführung begleitete.

Mit 100:0 Stimmen wurde der Zielsetzung der RPK- und GPK-Subkommission zugestimmt und in der Schlussabstimmung stimmten 106:0 Ratsmitglieder für eine PUK.

Bis zum Schluss der Ratsitzung befasste sich das Parlament mit der Behandlung verschiedener persönlicher Vorstösse.

Ich bin sehr traurig!

Urnengräberauflösung vom 2. November

An die- oder denjenigen welche am 2. November wegen Grabaufhebung Hönggerberg, ihre Rosenstöcke abholten: Wieso hat man einen Rosenhochstamm (weiss) mitgehen lassen? Er war bei der Materialhütte bereitgestellt zum Abholen, gut angeschrieben Grab 907 Varga. Schade, dass man mir diese letzte Erinnerung nahm. Jede Suche blieb ohne Erfolg. *Inge Varga*

Der gute Weg für ausgediente Kleider

Texaid sammelt

Montag, 14. November in Höngg

Bis 15. November findet in der Stadt Zürich wiederum die traditionelle Kleidersammlung der unter der Arbeitsgemeinschaft TEXAID vereinigten sechs schweizerischen Hilfswerke statt. Freiwillige Helferinnen und Helfer der Rotkreuzsektion Zürich sammeln die rot/ weissen Spendsäcke ein. Im eigenen Sortierwerk in Schattdorf wird das Sammelgut anschliessend nach rund 160 Kriterien in Arten, Grössen und Quali-

täten aussortiert. Intakte, tragbare Kleidungsstücke benötigen die beteiligten Hilfswerke für ihre wichtigen humanitären Einsätze im In- und Ausland. Von den Hilfswerken nicht beanspruchte Textilien gelangen auf Anfrage an sozial schwache Länder oder werden in Recyclingwerken neu aufbereitet. Der gesamte Erlös aus Verarbeitung, Wiederverwertung oder Verkauf dieser Sammlung fliesst vollumfänglich dem Schweizerischen Roten Kreuz, der Schweizerischen Winterhilfe und dem Schweizerischen ArbeiterInnen-Hilfswerk zu.

Texaid sammelt

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Tisch-, Bett- und Haushaltwäsche, Vorhänge sowie Ledertaschen und Hüte. Die Kleider- und Textilspenden sollten möglichst haushaltrein (gewaschen) sein; Socken bitte ineinander stülpen und noch gut erhaltene, tragbare Schuhe zusammenbinden.

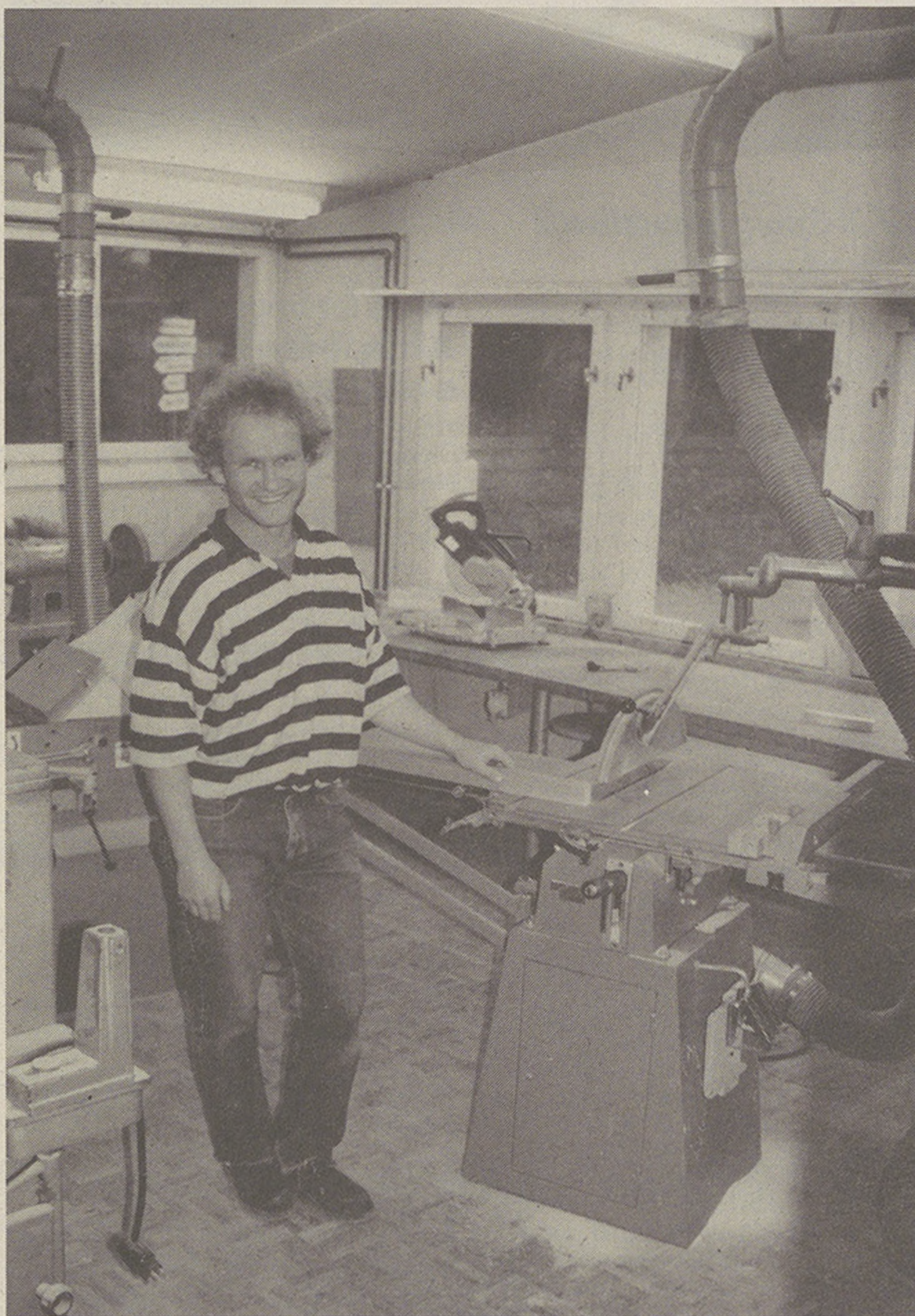
Nicht in die Sammlung gehören:

Defekte synthetische Bekleidung, Lumpen, Stoffresten, Spielsachen, Kleiderbügel und Unrat.

Am Montag, 14. November, werden Altkleider auch in Ober- und Unterengstringen sowie in Wipkingen gesammelt.

GZ Wipkingen... zum Beispiel die Holzwerkstatt

Seit diesem Herbst hat das Gemeinschaftszentrum Wipkingen in der Person von **Max Lutz** einen neuen Leiter in der Holzwerkstatt. **Max Lutz** lernte in seiner Jugendzeit Zimmermann. Später bildete er sich zum Sozialpädagogen weiter. Diesen Sommer schloss er seine dritte Ausbildung als Werklehrer an der Schule für Gestaltung ab. Wir möchten die Gelegenheit nützen und dem neuen Leiter zu seinem Arbeitsbereich ein paar Fragen stellen. Mit **Max Lutz** sprach **Karl Guyer**.



Max Lutz, was für eine Infrastruktur bietet die Holzwerkstatt den BenutzerInnen?

Im Maschinenraum steht ein ganzes Sortiment von Holzbearbeitungsmaschinen: Fräse, Hobelmaschine, Drechselbank, Schleifmaschine, Bandsäge. Dazu kommen Handwerkszeug, Hobelbänke und ein Grundsoriment an Holzplatten. Mit den vorhandenen Maschinen lassen sich durchaus auch grössere Möbel anfertigen wie zum Beispiel Tische und Bettgestelle. Hier stehe ich beratend zur Seite. Neu besitzt das Gemeinschaftszentrum eine Nassschleifmaschine. Sie eignet sich hervorragend zum Schleifen von Scheren und Kü-

chenmessern. Die Handhabung ist sehr einfach und kann nach kurzer Anleitung von jederman und jederfrau selbständig ausgeführt werden.

Wie bei allen GZ-MitarbeiterInnen ist Deine Arbeit einem Pflichtenheft unterstellt. Wie sehen Deine Aufgaben als Leiter der Holzwerkstatt aus?

Ein grosser Teil meiner Arbeit lässt sich mit dem Ausdruck «fachliche Beratung» umschreiben. Ich berate die BenutzerInnen bei der Realisation ihrer Ideen und Projekte. Felix, zum Beispiel, macht einen Bilderrahmen. Ich zeige ihm, wie er die Oberfräse einstellen muss, damit er das gewünschte Profil erhält. Dabei werden die Arbeiten von den Leuten weit-

Schon blüht die Wildentsorgung

Schon blüht die Wildentsorgung von Abfällen, zum Beispiel in Wäldern, auf Spielplätzen und vor allem an städtischen Deponiestellen. Wie wird das erst aussehen, wenn die Kehrichtsackgebühr erhöht werden wird? Die «Schwarzensorgung» würde bei der eindeutig zu hohen Gebühr klar zunehmen!

Die Anhebung der Gebühr bedeutet eine Erhöhung von über **50 Prozent!**

Dies ist eindeutig eine Reaktion auf das bewusere Umgehen der Bevölkerung mit Abfällen. Dadurch hat sich die Abfallmenge vermindert, worauf natürlich die Verbrennungsöfen weniger gut ausgelastet sind, was wiederum die Entsorgung verteuert.

Die logische Konsequenz aus dem Finanzdesaster des Abfuhrwesens der Stadt Zürich (AWZ) wäre eine gründliche Reorganisation! Beim AWZ laufen merkwürdigerweise die Kurven der Abfallmenge und die Angestelltanzahl genau gegeneinander.

Keineswegs geht es an, die einfachste Lösung zu wählen und die Gebühren zu erhöhen statt nach anderen geeigneten Sparmöglichkeiten zu suchen!

Edwin Schnellmann

gehend selbständig ausgeführt. Bei den gefährlichen Arbeiten oder wenn jemand viel Angst hat, helfe ich auch ganz konkret. Hinzu kommt die Aufgabe, den BenutzerInnen eine Auseinandersetzung auf der gestalterischen Ebene zu ermöglichen. Sie sollen sich über die Form und die Proportionen ihrer Gegenstände Gedanken machen können. Ich biete auch Werkangebote an zum Thema Holz und anderen Materialien. Daneben bin ich verantwortlich für die Wartung der Maschinen und Werkzeuge, sowie für den Materialeinkauf.

Was bietest Du momentan den Erwachsenen an?

Der November und Dezember sind dem Thema Schmuck gewidmet: Haarspangen, Broschen, Ohrringe, Armreifen. Zur Verfügung stehen verschiedene Materialien wie Acrylglas, Messing, Kupfer, Silber und verschiedene Holzarten. Die Modelle werden selber entwickelt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Die Holzwerkstatt wird nicht nur von Erwachsenen benutzt. Was für Angebote bestehen für die Kinder?

Neben dem offenen Werken ist im November und Dezember Schnitzen Trumpf! Dazu eignet sich Lindenholz ausgezeichnet. Die Kinder zeichnen ihre Lieblingstiere und schnitzen sie dann ins Holz. Daraus lässt sich auch ein Kalender machen. Ausserdem besteht die Gelegenheit, Krippenfiguren zu schnitzen. Die Angebote stehen jeweils im GZ-Info, in den Quartierzeitungen «Höngger» und «Käferberg» sowie in der Freitagsausgabe des «Tagblattes».

Wer hat wann Zutritt zur Holzwerkstatt?

Für Kinder, mit oder ohne Begleitpersonen, ist die Werkstatt am Mittwoch- und Freitagnachmittag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr offen und am Samstag von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Den Erwachsenen steht sie am Mittwoch- und Donnerstagabend von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr zur Verfügung (am Donnerstag betreut von Brigitte Rosenberger), sowie am Freitagnachmittag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Was kostet die Benützung der Holzwerkstatt?

Wer die Holzwerkstatt benützt, bezahlt für das verwendete Material und für den Gebrauch der Maschinen (Maschinenstunden). Die fachliche Beratung ist «gratis», das heisst, sie wird von der Stadt finanziert.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Holzwerkstatt?

Ich wünsche mir, dass möglichst viele BenutzerInnen den Schritt wagen, die Holzwerkstatt zu besuchen. Ich wünsche mir auch, dass sie hier die Angst vor den Maschinen verlieren und dass sie den Mut finden, die eigenen Ideen umzusetzen. Ideen sind ja so viele da!

Unser Weihnachtsgeschenk für Sie!

Ab heute: Damit Sie rechtzeitig Ihre Bestellung aufgeben oder Ihre Auswahl treffen können.

Als Dank für langjährige und künftige Kundentreue schenken wir Ihnen gegen Abgabe dieses Bons (gültig bis 31. Dezember 1994) beim Kauf von Schmuck, Bildern und übrigen Kunstgegenständen

10% Ermässigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Goldschmiedefamilien
Chris und Rudolf Th. Gloor-Perterra
Susi und Michael Brian-Gloor



Hier
investiert
sie ihr
ganzes
Können.

Hier
ihr
Ver-
trauen.

 **Zürcher
Kantonalbank**

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Fondueabend

Freitag, 11. November, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Käse-Fondue, dazu Live-Musik mit der Akkordeongruppe von Ruth Weibel. Kosten: Fr. 10.-/8.-.

Matinée africaine

Sonntag, 13. November, von 14 bis 20 Uhr im GZ-Saal. Afrikanisches Essen, Getränke, Musik und Tanz mit DJ Moussa.

Informationsabend

für Männergruppeninteressierte
Dienstag, 15. November, 19.30 Uhr im Kafi Tintefisch.

Werkraum

Räbeliechtl

16. bis 19. November. Für den traditionellen Räbeliechtlumzug am 19. November kann jedes Kind eine Räbe aushöhlen und verzieren.

Duftpotpourris

und würzige Pomander

16. bis 19. November. Duftende und dekorative Ideen für Küche, Bad- oder Schlafzimmer.

Am Samstag, 12. November, ist der Werkraum geschlossen!

Holzwerkstatt

Lindenholz – das ideale Holz zum Schnitzen

Wir schnitzen Figuren ins Holz oder Figuren aus Holz.

Schmuck gestalten

Jeden Mittwoch bis 21. Dezember, von 19 bis 22 Uhr. Wir arbeiten mit Acrylglas, Messing, Kupfer, Silber und verschiedenen Holzarten.

Zu verkaufen von aufgelösten Bauernhaushaltungen verschiedene, ca. 80 bis 100 Jahre alte

Bauernmöbel

Schränke, Kredenz, Morezühr, Klostertisch, Schafreite, Truhen, Trichter-Grammophon, Bronzereiher, Sofa, Stühle, Lampen, Sekretär, Betten, Gussfuss-Tisch, Puppenwagen, Karussellpferd, Vitrinen, Küchenbuffet, Voltaire, grosse Windjammer.
Preis pro Stück Fr. 50.- bis 2 400.-.

K. Baldinger, Telefon 056/45 43 27

Bitte verlangen Sie Unterlagen auch per Fax: 056/45 65 60 **50% WIR**

TV Höngg Handball

«Zwei» weiterhin sieglos

(H. S.) Die Reserven des TV Höngg tun sich weiterhin schwer in der laufenden Meisterschaft und unterlagen dem Tabellenführer in ihrer Gruppe, HC TSV Meilen, deutlich mit 17:27 Toren. Trotz Verstärkung aus dem Fanionteam gelang es den Hönggern nicht, die Gäste vom See je in Gefahr zu bringen. Bis zur Halbzeit konnten die eingesetzten Spieler des «Zwei» noch einigermaßen mithalten und die Seiten beim Stande von 8:11 wechseln. Danach gelang ihnen aber immer weniger und eine gewisse Resignation bei den Spielern erledigte den Rest. Für diese Mannschaft ist es nun fünf vor zwölf, wenn sie sich noch eine kleine Chance auf den Ligaerhalt ausrechnen wollen. Ein vorletzter Schlussrang würde zumindest die Teilnahme an den Auf-/Abstiegsspielen sichern und dafür ist wenigstens ein Erfolg in der nächsten Partie gegen den bisher letzten HC Pfäffikon erforderlich.

Die A-Junioren spielten gegen den KZO Wetzikon zwar eine gute Partie, mussten sich aber letztlich vom Schiedsrichter verschaukelt vorkommen, als er den Gästen in der letzten Sekunde beim Stande von 15:15 einen Siebenmeter zugestand. Für ein Foul das er den Hönggern während der ganzen Partie nicht in dieser Form honorierte. Auch so hätten allerdings die Junioren gewinnen können. Doch häufiges Pech bei den Abschlüssen, wo die Torumrandung den gegnerischen Hüter rettete, verhinderte am Ende einen Sieg. Die 15:16-Niederlage schlägt das Team in der Rangliste etwas zurück. Die Meisterschaft dauert aber noch eine Weile und damit ist noch alles offen.

Einen weiteren Sieg, den fünften in Folge, realisierten die B-Junioren gegen den HC Bülach mit 14:10 Toren und bezwangen damit einen der stärkeren Widersacher in ihrer Gruppe.

Die nächsten Spiele: Samstag, 12. November, 14 Uhr Fronwaldhalle, TV Höngg 1 gegen HC Dietikon—Urdorf und um 16.30 Uhr in Pfäffikon, HC Pfäffikon gegen TV Höngg 2.

Sonntag, 13. November, 12 Uhr Fronwaldhalle, B-Junioren gegen SG Erlendbach—Herliberg.

Was bringt die neue Abfall-Gebührenordnung?

Am 4. Dezember haben die Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher über den Neuerlass der Abfall-Gebührenordnung abzustimmen. Der Stadtrat hatte ursprünglich eine Verdoppelung der Gebühren beantragt; eine gemeinderätliche Kommission hat in zehn Sitzungen die Vorlage geprüft und auch das Abfuhrwesen der Stadt Zürich durchleuchtet. Der Gemeinderat hat in der Folge Sparmassnahmen durchgesetzt und eine massvolle Erhöhung der Gebühren beschlossen, damit die Kostendeckung für eine ökologische Abfallentsorgung erreicht ist.

An zwei öffentlichen Veranstaltungen, die sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren richten, diskutieren Stadt-

rat Wolfgang Nigg (CVP) und Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von SP und FDP.

Die öffentlichen Veranstaltungen finden statt am Montag, 14. November, 14.30 Uhr, im Restaurant Metzgerhalle in Oerlikon, mit den Gemeinderäten Dr. Beat Badertscher (FDP) und Prof.

Dr. Peter Stähli-Barth (SP), dem Präsidenten der vorberatenden gemeinderätlichen Kommission, sowie am Donnerstag, 24. November, 14.30 Uhr, im Restaurant Spigarten in Altstetten, mit den Gemeinderätinnen Hanna Lienhard (FDP) und Monika Spring-Gross (SP).

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Von der Namib-Wüste zum Kap Diavortrag, Montag, 14. November, 20 Uhr im Saal des Restaurant Mühlehalde, Zürich-Höngg

Martin Knecht berichtet über Vögel, Tiere und Landschaften zwischen der Namibwüste und dem Kap der Guten Hoffnung. Spannende Erlebnisse von den Victoria-Fällen, Etosha-Pfanne, Okavango-Delta, Krüger Park und den Drakensbergen bis nach Kapstadt, am schönsten Ende der Welt. Die Veranstaltung ist öffentlich, Eintritt frei.

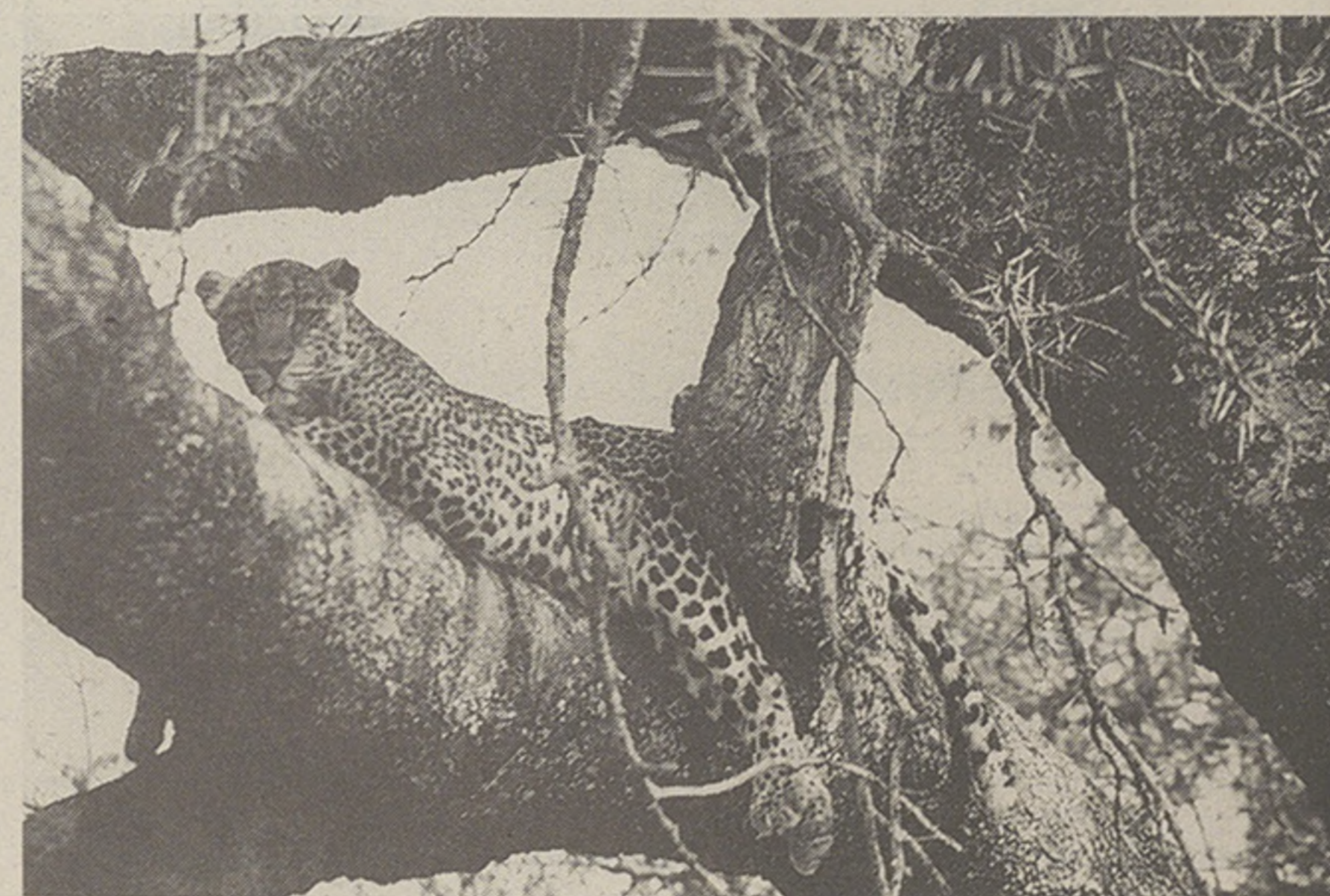
Ungarn – Hortobagy-Puszta

Diavortrag: Freitag, 18. November, 20 Uhr im Zunfthaus zum Königsstuhl

Die drei Zürcher Natur- und Vogelschutzvereine Orpheus, Ornithologische Gesellschaft Zürich und Höngg präsentieren Ihnen die beiden ungarischen Ornithologen Janos Vilagosi und Istvan Sándor, die mit Dias über das Vogelleben in der Hortobagy-Puszta berichten. Diese Gegend im Osten von Ungarn bietet uns heute noch eine artenreiche Vogelwelt, die es zu erhalten gilt. Sie berichten über aktiven Naturschutz, Renaturierung, Greifvogel- und Grosstrappenschutz. Eintritt frei.

P.S. Der NVV Höngg besucht im kommenden Frühjahr diese Gegend!

Der heimlich und zurückgezogen lebende Leopard hält sich gern in den Baumkronen auf und ist schwer zu finden.
(Foto: M. Knecht)



Sportverein Höngg Resultate

1. Mannschaft	5. November/2. Liga/M Höngg — Regensdorf	1 : 2 (0 : 1)
A-Junioren	6. November/1. Stärkekl./M Zürich-Affoltern — Höngg	1 : 1
B-Junioren	5. November/2. Stärkekl./M Seebach — Höngg	4 : 4
C-Junioren	5. November/1. Stärkekl./M YF-Juventus — Höngg	4 : 1
D-Junioren	5. November/1. Stärkekl./M Höngg — Dietikon b	10 : 1 (5 : 1)
Ea-Junioren	5. November/1. Stärkekl./ZLS Wettwil-Bonst. — Höngg	9 : 2
Eb-Junioren	5. November/1. Stärkekl./ZLS Höngg — Albisrieden	keine Meldung
Ec-Junioren	5. November/2. Stärkekl./ZLS Höngg — Dietikon	3 : 3
Fa-Junioren	5. November/1. Stärkekl./ZLS Spreitenbach — Höngg	6 : 2

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 4 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Freude herrscht! 20 Jahre FORUM HÖNGG

Etwas für die Kultur im Quartier zu tun war die Idee der Gründer und Gründerinnen des FORUM vor 20 Jahren. Wohl haben wir uns damals die Frage gestellt, ob ein Quartier, das so grossartige kulturelle Angebote aus der Stadt vor der «Haustüre liegen hat», noch etwas Eigenes brauche? Dass es uns auch nach 20 Jahren noch möglich ist, Ihnen auch diesen Herbst ein Programm in die Hände zu legen, das attraktive Veranstaltungen, vor allem von Höngger Vereinen, enthält, ist doch ein Zeichen grosser Solidarität. Sie alle haben mitgeholfen! Wir konnten immer auf Sie zählen. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken und nehmen Ihre Treue auch als Auftrag für die nächsten Jahre.

Ihr FORUM HÖNGG

Manfred Sax *Alb. Smith*
J. J. J. *M. Scherer*
K. Schneider *Liliane Ziefel*

1. Veranstaltung

Sonntag, 20. November 1994
17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Johann Sebastian Bach und seine Söhne

Ausführende	
Flöte	Maria Goldschmidt
Oboe	Michael Kühn
Fagott	Manfred Sax
Cembalo	Eve Landis
Cembalo	Kopie nach Mietke (Berlin) ca. 1720
Programm	
Johann Sebastian Bach 1685–1750	Triosonate in G-Dur für Flöte, Oboe und Basso continuo, BWV 1039 Adagio – Allegro ma non presto – Adagio e piano – Presto
Joh. Christoph Friedrich Bach 1732–1795	Sonate in F-Dur für Flöte und Cembalo Allegro – Tempo di Minuetto
Wilhelm Friedemann Bach 1710–1784	Triosonate in D-Dur für Flöte, Oboe und Basso continuo Allegro ma non troppo – Largo – Vivace Kurze Pause
Carl Philipp Emanuel Bach 1714–1788	Triosonate in E-Dur für Flöte, Oboe und Basso continuo Allegretto – Adagio di molto – Allegro assai
Johann Christian Bach 1735–1782	Triosonate in G-Dur für Flöte, Oboe und Basso continuo Allegro assai – Larghetto – Presto

Das Forum Höngg dankt an dieser Stelle der Schweiz. Bankgesellschaft, Filiale Höngg, dass sie mit ihrer grosszügigen Unterstützung die Durchführung dieses Konzertes ermöglicht hat.



Michael Kühn, Oboe, Eve Landis, Cembalo, Maria Goldschmidt, Flöte und Manfred Sax, Fagott

Maria Goldschmidt wurde in Halle/Saale geboren. Ihre Ausbildung zur Flötistin erhielt sie an der Hochschule für Musik «Hanns Eisler» in (Ost-) Berlin. Sie führte das Studium fort bei Aurele Nicolet und bei Peter Lukas Graf an der Musikakademie Basel. 1985 wurde sie als Soloflötistin des Orchesters der Oper Zürich engagiert. Den musikalischen Werdegang begleiteten verschiedene Preise und Auszeichnungen an internationalen Musikwettbewerben.

Michael Kühn wurde 1946 in Heidelberg geboren. Er studierte von 1965 bis 1970 bei Heinz Holliger in Freiburg im Breisgau. Als Solo-Oboist war er 1969 bis 1971 in Göteborg (Schweden) und in Lausanne tätig, bevor er 1972 ans Zürcher Opernhaus engagiert wurde. Michael Kühn erhielt 1965 den 1. Preis der deutschen Jeunesse Musicals und 1971 die Silbermedaille im Genfer Internationalen Wettbewerb.

Manfred Sax absolvierte sein Musikstudium an seinem Geburtsort München. Mit 19 Jahren an die Oper Zürich engagiert, ist er seit 1973 Solofagottist im Tonhalle-Orchester Zürich. Als Solist und Mitglied verschiedener Kammermusik-Ensembles hat er eine Reihe von Compact Discs und Schallplatten eingespielt, von denen mehrere mit Preisen ausgezeichnet wurden.

Eve Landis wurde an den Konservatorien Luzern und Bern als Cembalistin ausgebildet und war Mitglied von verschiedenen Kammerorchestern in Kanada, Deutschland und der Schweiz. Heute lebt sie als freischaffende Musikerin in Meilen am Zürichsee.

2. Veranstaltung

Sonntag, 27. November 1994
17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Bekannte und unbekannte Advents- und Weihnachtslieder – in verschiedenen Sprachen – gesungen und gespielt vom:
Publikum
Reformierten Kirchenchor Höngg
einem Ensemble mit Streichinstrumenten
Robert Schmid an der Orgel

unter der Leitung

von Christoph Rehli
Zwischen den Liedern spielt das Streicherensemble festliche und fröhliche Adventsmusik.

Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.



3. Veranstaltung

Sonntag, 4. Dezember 1994
17.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg

Orchesterverein Höngg

Ausführende Dirigent	Orchesterverein Höngg Matthias R. Koestler
Programm	
Josef Haydn 1732–1809	Symphonie Nr. 104 genannt «London» komponiert 1795 1. Adagio – Allegro 2. Andante 3. Menuett 4. Finale
Jean Sibelius 1865–1957	 Pause Symphonie Nr. 1 in e-Moll, op. 39, komponiert 1899 1. Andante – Allegro 2. Andante 3. Scherzo 4. Finale

4. Veranstaltung

Sonntag, 11. Dezember 1994
17.00 Uhr, in der Röm. kath. Kirche Heilig Geist
Limmattalstrasse 146

Carlos Alberto Irigaray

Südamerikanische Weihnachten
(Navidad Criolla)
für Soli, Gemischtenchor und Kinderchor,
Klavier, Instrumente ad lib.
Deutscher Text: Prof. Dr. Kurt Pahlen

Mitwirkende	
Frauenchor Höngg	Leitung: Susanne Eggimann
Männerchor Höngg	Leitung: Christian Schmidt
Kinderchor	Primarschulklassen von Höngg
	Einstudierung Klassenlehrer
	Koordination Fritz Körner
Rhythmusgruppe	2. Sekundarschulklassen von Conrad Meyer
	Schulhaus Waidberg
Sopran	Isabel Witschi
Bariton	Emilio Vescovi
Sprecher	Silvio Rauch
Pianistin	Mariella Maggi-Rufini
Handorgel	Patrick Walser
Gitarrenensemble	Ad-hoc-Gruppe der Musikschule Höngg
Gesamtleitung	Christian Schmidt und Susanne Eggimann

Die vier Solisten



Isabel Witschi
Lyrischer Sopran



Emilio Vescovi
Bariton



Mariella Maggi-Rufini
Pianistin



Silvio Rauch
Der Sprecher

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrnstrasse 44
9.30	Sonntag, 13. November Tauf-Familiengottesdienst in der Kirche mit Pfarrer R. Wäffler	Sonntag, 13. November Predigt fällt aus. Gemeinsamer Missionsgottesdienst in Wipkingen
9.30	Kollekte: Christlicher Friedensdienst Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	
9.30	Sonntagsschule: Die älteren Kinder im Sonnegg sind eingeladen, den Gottesdienst zu besuchen.	19.30 Wochenveranstaltung Mittwoch, 16. November Bibel- und Gesprächsabend in Wipkingen
9.30	Für die jüngeren Kinder im Sonnegg und im Alterswohnheim Riedhof Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 15. November Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Herrn R. Giacomini	ab 13.00
10.00	Mit Kindern den Glauben leben Erster Kursabend mit Pfr. Angela Wäffler und Frau Rita Bahn in der Gertrud-Kurz-Stube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	9.30
20.00	Mittwoch, 16. November Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr Bauherrnstrasse 53	14.30
14.00	Durch die Fenster der Ewigkeit Eröffnung der Ikonenausstellung mit Werken von Gustav Tauc. Im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	
19.00	Ökumenisches Friedensgebet im Chor der reformierten Kirche, mit Pfr. Barbara Wiesendanger	17.15 18.00
19.30	Freitag, 18. November Morgenessen in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	9.15 11.00
ab 8.15	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 13. November Gottesdienst mit Pfarrer Marcel E. Plüss Kollekte: Für Amnesty International Jugendgottesdienst in der Kirche Kindergottesdienst im Jugendraum	9.00
	Eglise réformée française Schanzengasse 25, 8001 Zürich Dimanche, 13 novembre Culte Officiant: Illic Perret-Schiavi Culte de l'enfance Garderie Après-culte	9.00 19.30
10.00		8.30 9.00
10.00		9.00

Garage Preise

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör

Volleyball

Mixed
Plauschspiele

Immer am Mittwoch von 20 bis 21.45 Uhr.
Aufgestellte, faire Spieler/innen gesucht.
Etwas Spielkenntnisse von Vorteil.

Schulhaus Riedhof,
Eingang Riedhofstrasse beim Wildenweg.
Weitere Auskünfte: W. Graf, Tel. 341 26 81

Alles für's Büro

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

Es Technik

Limmattalstrasse 151 Service · Reparaturen · Verkauf
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 16 30 Montag bis Freitag
Fax 01 · 341 60 64 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Beginnen Sie Ihre Mitgliedschaft in der TCS-Gruppe Zürich Stadt unter der Zirkuskuppel!



Wir unterbreiten Ihnen
folgendes Angebot:

1 Jahr TCS-Mitgliedschaft Fr. 80.—
Einmalige Eintrittsgebühr Fr. 10.—
Teilnahme an der Sonder-
vorstellung der TCS-Gruppe
Zürich Stadt im Zirkus Conelli
vom Mittwoch, 7. Dez. 1994
(1. Kat. Normaltarif Fr. 54.—) gratis
Mitgliedschaft bis Ende 1994 gratis

**Profitieren Sie von diesem Sonderangebot
und werden Sie noch heute Mitglied
der TCS-Gruppe Zürich Stadt.**

Wenn Sie bereits Mitglied sind,
beachten Sie bitte den Vorverkauf
in der TCS-Revue.

Eintrittspreise	Sondertarif
Normaltarif	TCS-Mitglieder
1. Kat.: Fr. 54.—	Fr. 27.—
2. Kat.: Fr. 40.—	Fr. 20.—
3. Kat.: Fr. 28.—	Fr. 14.—

**Ich möchte profitieren
und melde mich als TCS-Mitglied an:
(Nur für Neumitglieder)**

Name:	Vorname:
Beruf:	Geburtsdatum:
Strasse/Nr.:	Tel. Geschäft:
PLZ/Ort:	Tel. Privat:
Datum:	Unterschrift:

Ausfüllen und einsenden an:
TCS-Gruppe Zürich Stadt, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 13. November, 17.30 Uhr, Konzert
in der reformierten Kirche Wipkingen.

Samstag, 19. November
17.45 Uhr, Räbellechtl-Umzug Wipkingen.
19.00 Uhr, Räbellechtl-Umzug Höngg.
20.15 Uhr, Rechenmahl Zunft Höngg.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Montag, 14. November, Restaurant Mühlehal-
de, Diavortrag von Präsident Martin Knecht
über **Südafrika und seine Tierwelt**.

Freitag, 18. November, 20.00 Uhr, Zunft-
haus zum Königstuhl, Vortrag von Janos Vilagosi
über die **Hortobaggy**, das Ziel der Vereinsreise
im April 1995.

Auskunft: Präsident Martin Knecht, Wydäcker-
ring 84, 8047 Zürich, Telefon 463 43 38.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinan-
der.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Regula Hirter, Telefon 722 12 39.

Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber
machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spie-
len, Comics lesen, Schmuck machen und vie-
les mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich.
Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen
17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut
sich auf viele neue Gesichter an der Bauher-
renstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen
Blenli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Claudia
Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson:
Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Markus
Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Sandro
Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon
251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.
Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Vereinslokal auf der Werbinsel, Höngg. (Alte
Fabrik) Zufahrt; Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71,
8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Firmengründungen Revisionen Steuern Buchhaltungen Erbeileitungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller,
eidg. dipl. Buchhalter
Schärrengasse 2, Postfach 3122,
8049 Zürich,
Telefon 01 · 341 35 55, Fax 01 · 342 11 31



BIG BEN School of English

Englisch für alle Stufen
Neue Anfängerklassen:
Mittwoch, 25. Januar 1995
um 19.00 Uhr
jetzt anmelden!
Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute**

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des
kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

► Donnerstag, 24. November, bleibt das Am-
bulatorium ausnahmsweise **geschlossen**,
und die Telefonanlage ist **nicht bedient**.

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 90 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Vorwiegend ehrenamtlich setzen wir uns für
umwelt- und entwicklungspolitische Anliegen
ein. Wenn auch Sie Lust haben, als Aktiv- oder
Passivmitglied unseren Verein zu unterstüt-
zen, wenden Sie sich bitte an unsere Präsi-
dentin: **Elisabeth Kern**, Telefon 341 82 19, oder
an eine Kontaktperson im Laden.

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege SATUS Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-
haus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Leiterinnen: **Luciana Meier**, Telefon 341 83 96,
und **Yvonne Müller**, Telefon 341 37 80.

Sportverein Höngg

Samstag, 12. November

14.00 Höngg C1 — Red Star C1
M/Hönggerberg

Sie sind ein erfahrener

Schreiner- Kalkulator

mit Freude an kalkulatori-
schen Aufgaben, Offertwesen
und Abrechnung.

Als Stütze des Chefs umfasst
Ihr zukünftiges Arbeitsgebiet
hauptsächlich Vor- und Nach-
kalkulationen, das Ausmass
und die Abrechnung von
Bauschreiner- und Innenauf-
bauarbeiten. Kenntnisse in
Küchen- und Fensterbau
erwünscht, aber nicht Bedin-
gung.

Wir sind eine mittlere Bau-
schreinerei, bieten Ihnen
interessante, gut bezahlte
Arbeit in einem aufgestellten
Team.

Gerne erwarten wir Ihre
Bewerbungsunterlagen oder
Ihren Anruf.

A. Meier & Co., Schreinerei
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 01/272 31 31



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16,
Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Halte-
stelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 12. und 13. November
Dres. K. und M. Petracca, Regensbergstr. 24,
8757 Dielsdorf, Telefon 01 · 853 03 05

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Wir gratulieren

Jeder Tag bringt etwas Freude, jeder Tag
bringt etwas Glück. Lache in den Tag
hinein, tausendfach lacht er zurück.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ih-
nen alles Gute, viel Mut, Freude und
Gottes Segen.

Geburtstag feiern:

11. November
Frau Line Bonomi-Good,
Ackersteinstrasse 64, 90 Jahre

13. November
Frau Meta Steiner
Limmattalstrasse 259, 80 Jahre

14. November
Frau Berta Hess
Ackersteinstrasse 137, 85 Jahre

15. November
Herr Arnold Forster,
Limmattalstrasse 331, 80 Jahre

19. November
Herr Emil Dunkel,
Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 11. November, 18.30 Uhr, Dia-
vortrag, 2. Teil, «Prättigau».

Mittwoch, 16. November, 18.30 Uhr
Klarinettenkonzert Fam. Christensen.

Donnerstag, 17. November, 15.00 Uhr
Liederkonzert Seniorenchor Frohsinn.

Gäste sind jederzeit herzlich willkom-
men an unseren Veranstaltungen.

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Muths geb. Spring, Elsa, geb. 1911, vo
Zürich und Eggersriet SG, verwitwet
von Muths, Rudolf; Limmattalstr. 371.

Persönliche Vorsorge

Sind Ihre Kinder ganz gescheit ?

Wir zeigen Ihnen gerne,
wie sich ein Ausbildungskapital
alleine mit der Kinderzulage
ansparen lässt.

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater

Riedhofstrasse 368
8049 Zürich

Tel. 01 261 21 50 oder
01 341 12 97



SKA-Aktuell

Steuern sind kein Zufall: nutzen Sie die Steuervorteile der 3. Säule.

Die **SKA-Vorsorge 3. Säule** schafft Re-
serven mit hoher Rendite. Sie entscheide
selbst, wann und wieviel Sie steuerfrei an
Ihr SKA-Vorsorge-Konto einzahlen wollen.
Herr Patrick Menato, Tel. 01/229 44 37, er-
klärt Ihnen gerne die Details. Rufen Sie ihn an.

Bitte senden Sie mir die Broschüre «Mit der SKA
zur rechten Zeit richtig vorsorgen».

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

SKA, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich
Tel. 01/229 44 11



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA